



Swiss GAAP FER 2010/11

Fachempfehlungen
zur Rechnungslegung

AUDIT

Swiss GAAP FER 2010/11

Fachempfehlungen
zur Rechnungslegung

6. überarbeitete Auflage

Stand August 2010

zusammengestellt von
Reto Eberle und Jean-Marc Huber

6. überarbeitete Auflage
KPMG AG
August 2010
Bestell Nr. D-KP025-G7
kpmgpublications@kpmg.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Neues Konzept	7
Rahmenkonzept	8
1 Swiss GAAP FER Standards	9
Übersicht und Zusammenfassung der Swiss GAAP FER Fachempfehlungen zur Rechnungslegung in der Schweiz	
2 Musterkonzernrechnung	22
Konsolidierte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER	
3 Swiss GAAP FER-Checkliste	49
Checkliste zur Darstellung der Konzernrechnung gemäss den Swiss GAAP FER für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen	
4 Beilage	
I Abkürzungsverzeichnis	128
II Standorte der KPMG Schweiz	130

Vorwort

Die erstmals in der FER-Broschüre 2007 veröffentlichten, überarbeiteten FER-Standards sind von den Anwendern gut aufgenommen worden. Eine gemeinsam mit der Universität Zürich durchgeführte empirische Erhebung zu Swiss GAAP FER hat auch bei KMU ein grosses Interesse am Schweizer Rechnungslegungsstandard festgestellt. Gleichzeitig haben sich fast ein Dutzend börsenkotierter Gesellschaften entschlossen, ihre Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER umzustellen. Beide Entwicklungen stellen einen Vertrauensbeweis für die Arbeiten der FER-Kommission dar. Das Interesse an true and fair view-Regelwerken, zu denen Swiss GAAP FER bekanntlich zählt, wird voraussichtlich auch in Zukunft anhalten: Im Entwurf zu einem neuen Rechnungslegungsrecht ist nämlich die Anforderung enthalten, gesetzlich erforderliche Konzernrechnungen nach einem true and fair view-Regelwerk zu erstellen.

Mit dieser bereits in der 6. Auflage erschienen Broschüre stellt KPMG für FER-Interessierte ein nützliches Hilfsmittel bereit: Im ersten Teil wird das den FER zugrundeliegende Konzept kurz erläutert und eine Zusammenfassung der einzelnen Standards gegeben. Anhand einer Musterkonzernrechnung werden die Anforderungen der Swiss GAAP FER illustriert.

Der zweite Teil der Broschüre enthält die bewährte Swiss GAAP FER-Checkliste (für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen). Diese Checkliste ist u.a. dazu geeignet, eine Analyse der Abweichungen zwischen der bisherigen Rechnungslegung und den Anforderungen von Swiss GAAP FER vorzunehmen. Diese Analyse bildet die Basis für ein FER-Umstellungsprojekt, bei welchem Sie die Mitglieder des FER-Desk von KPMG gerne unterstützen.

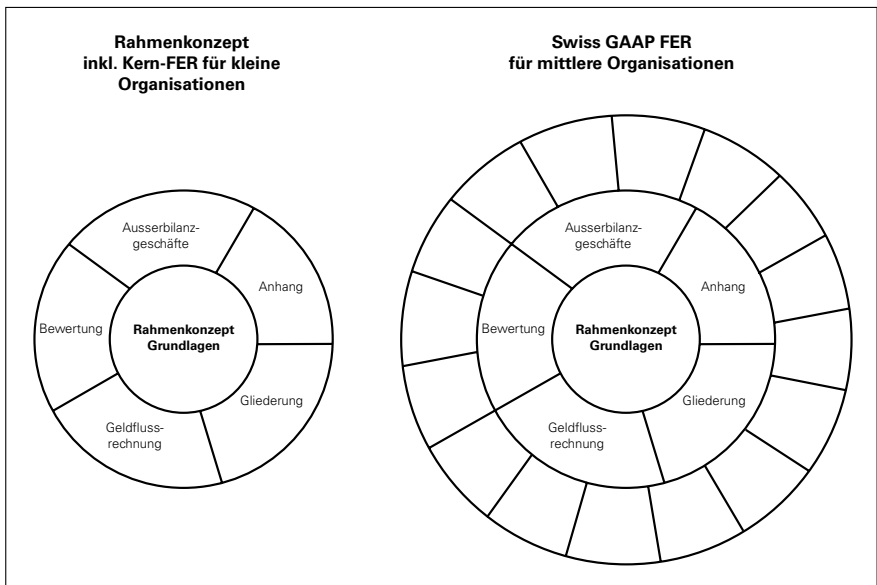
Zu dieser Broschüre haben zahlreiche Kolleginnen und Kollegen beigetragen. Namentlich bedanke ich mich für die Unterstützung bei Roger Neiningner (Head of Audit), Christoph Schwarz und Jean-Marc Huber.

August 2010

Prof. Dr. Reto Eberle
dipl. Wirtschaftsprüfer, Partner,
Mitglied der FER-Kommission

Neues Konzept

Im Fokus der Swiss GAAP FER stehen kleine und mittlere Organisationen und Unternehmensgruppen mit nationaler Ausstrahlung. Branchenspezifische Standards regeln zudem die Rechnungslegung von Pensionskassen oder Personalvorsorgeeinrichtungen. Diesen Anwendergruppen wird ein taugliches Gerüst für eine aussagekräftige Rechnungslegung nach true and fair view zur Verfügung gestellt. Zu diesem Zweck ist das FER-Regelwerk modular aufgebaut:



Quelle: Swiss GAAP FER 2009, S. 11

Rahmenkonzept

Das für sämtliche Unternehmen verbindliche Rahmenkonzept legt die Prinzipien dar, die der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER zugrunde liegen. Das Rahmenkonzept umfasst insbesondere folgende Elemente: Zweck und Inhalt, Zielsetzung der Jahresrechnung, Grundlagen der Jahresrechnung, Definitionen der Abschlussposten und zulässige Bewertungskonzepte sowie qualitative Anforderungen. Zudem werden die Grundsätze der Swiss GAAP FER bezeichnet, das Verhältnis zum Steuerrecht erläutert und die Elemente des Geschäftsberichts genannt.

Das Rahmenkonzept deckt all jene Problemstellungen betreffend Rechnungslegung ab, welche nicht im Einzelnen durch Swiss GAAP FER geregelt sind.

Werden die Kern-FER oder die gesamten Swiss GAAP FER erstmals von einer Organisation angewandt oder wird von den Kern-FER zu den gesamten Swiss GAAP FER umgestellt, so ist die Vorjahresbilanz in Übereinstimmung mit dem neu vorgesehenen Regelwerk offen zu legen.

1 Swiss GAAP FER Standards

1.1 Übersicht über die Standards der Swiss GAAP FER

Publiziert wurden bisher folgende Standards:

Swiss GAAP FER 1	Grundlagen
Swiss GAAP FER 2	Bewertung
Swiss GAAP FER 3	Darstellung und Gliederung
Swiss GAAP FER 4	Geldflussrechnung
Swiss GAAP FER 5	Ausserbilanzgeschäfte
Swiss GAAP FER 6	Anhang
Swiss GAAP FER 10	Immaterielle Werte
Swiss GAAP FER 11	Steuern
Swiss GAAP FER 12	Zwischenberichterstattung
Swiss GAAP FER 13	Leasinggeschäfte
Swiss GAAP FER 14	Konzernrechnung von Versicherungsunternehmen
Swiss GAAP FER 15	Transaktionen mit nahe stehenden Personen
Swiss GAAP FER 16	Vorsorgeverpflichtungen
Swiss GAAP FER 17	Vorräte
Swiss GAAP FER 18	Sachanlagen
Swiss GAAP FER 20	Wertbeeinträchtigungen
Swiss GAAP FER 21	Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen
Swiss GAAP FER 22	Langfristige Aufträge
Swiss GAAP FER 23	Rückstellungen
Swiss GAAP FER 24	Eigenkapital und Transaktionen mit Aktionären
Swiss GAAP FER 26	Rechnungslegung von Personalvorsorge- einrichtungen
Swiss GAAP FER 27	Derivative Finanzinstrumente
Swiss GAAP FER 30	Konzernrechnung
Swiss GAAP FER 41	Rechnungslegung für Gebäudeversicherer und Krankenversicherer

1.2 Zusammenfassung der Swiss GAAP FER

Swiss GAAP FER 1 «Grundlagen»

In diesem Standard werden Aussagen zum Verfahren, zum Zweck der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER und zu den Grundsätzen gemacht. Letztere sind:

- Förderung einer aussagekräftigen Rechnungslegung
- true & fair view als Fundament
- Prinzipienorientierte Fachempfehlungen mit einem generell gültigen Rahmenkonzept
- Gewährung von Wahlrechten; Offenlegung der gewählten Methoden
- Schaffung günstiger Voraussetzungen für einen allfälligen Übergang zu internationalen Standards

Grundsätzlich ist das gesamte Regelwerk, die Swiss GAAP FER einzuhalten. Kleinere Organisationen, die zwei der nachstehenden Kriterien in zwei aufeinander folgenden Jahren nicht überschreiten, können sich auf die Anwendung der Kern-FER beschränken.

- a) Bilanzsumme von CHF 10 Millionen
- b) Jahresumsatz von CHF 20 Millionen
- c) 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Kern-FER umfassen die folgenden Swiss GAAP FER:

- Grundlagen (Swiss GAAP FER 1)
- Bewertung (Swiss GAAP FER 2)
- Darstellung und Gliederung (Swiss GAAP FER 3)
- Geldflussrechnung (Swiss GAAP FER 4)
- Ausserbilanzgeschäfte (Swiss GAAP FER 5)
- Anhang (Swiss GAAP FER 6)

Die Einhaltung der Kern-FER vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Es sind nicht alle Anforderungen an die Bemessung und Offenlegung zu erfüllen, wie sie bei einem Abschluss nach Swiss GAAP FER verlangt werden. Die Organisationen legen offen, ob das Konzept gemäss Swiss GAAP FER oder gemäss Kern-FER umgesetzt wird.

Swiss GAAP FER 2 «Bewertung»

Swiss GAAP FER 2 «Bewertung» enthält Vorschriften zur Bewertung. Dabei werden für einzelne Bilanzpositionen folgende Aspekte geregelt:

- Ansatz: Unter welchen Voraussetzungen ist eine Bilanzierung zulässig bzw. verpflichtend?
- Bewertung: Welcher Wert wird der Bilanz zugrunde gelegt (historische Werte oder aktuelle Werte)?
- Nutzungsdauer: Wie wird der Zeitraum der Abschreibung bestimmt?
- Wertveränderungen: Abschreibungsmethoden, Abschreibungspolitik, Impairment.

Grundsätzlich werden historische Kosten als Bewertungsgrundlage verwendet: Forderungen sind zum Nominalwert, Vorräte zu Anschaffungs-/Herstellungskosten oder zum tieferen Netto-Marktwert, zur Herstellung von Gütern oder der Erbringung von Dienstleistungen genutzte Sachanlagen zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen, Finanzanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen, immaterielle Anlagen zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen, Verbindlichkeiten zum Nominalwert und Rückstellung auf Grundlage von wahrscheinlichen Geldabflüssen bewertet. Ausnahmen von diesem Grundsatz stellen Wertschriften des Umlaufvermögens dar, die zu aktuellen Werten bewertet werden müssen, und nicht betriebliche Liegenschaften, die zu Renditezwecken gehalten werden, die zu aktuellen Werten erfasst werden können.

Des weitern ist festgehalten, dass bei allen Aktiven auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen ist, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen bestehen. Falls der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt, liegt eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) in der Höhe der Differenz vor, die dem Periodenergebnis zu belasten ist.

Zudem werden Fremdwährungstransaktionen sowie die Entstehung und Erfassung latenter Steuern behandelt.

Swiss GAAP FER 3 «Darstellung und Gliederung»

Es ist Aufgabe der Swiss GAAP FER 3 «Darstellung und Gliederung», ein verbindliches (Mindest-) Gliederungsschema sowohl für die Bilanz als auch für die Erfolgsrechnung vorzugeben. Die Aktivseite der Bilanz umfasst verschiedene, explizit erwähnte Positionen des Umlauf- und Anlagevermögens. Die Passivseite unterteilt sich in kurzfristiges Fremdkapital, langfristiges Fremdkapital und Eigenkapital. Die Erfolgsrechnung kann entweder nach dem Gesamtkosten- oder dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt werden.

Alle Vorschriften sind Mindestgliederungsvorschriften, daher dürfen mehr Informationen als verlangt offen gelegt werden. Abweichende, branchenübliche Bezeichnungen und weitere Untergliederungen sind zulässig, wenn dadurch die Aussagekraft erhöht wird.

Die Begriffe «Ausserordentliches Ergebnis» und «Betriebsfremdes Ergebnis» werden definiert.

Swiss GAAP FER 4 «Geldflussrechnung»

Swiss GAAP FER 4 «Geldflussrechnung» behandelt die Veränderung der flüssigen Mittel der Organisation infolge Ein- und Auszahlungen. Die Fonds «Flüssige Mittel» und «Netto-Flüssige Mittel» sind die einzig zulässigen. Unterteilt wird der Geldfluss in die Bereiche Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Fachempfehlung verlangt zudem die Offenlegung von nichtliquiditätswirksamen Sachverhalten und beinhaltet Mindestvorgaben zur Darstellung der Geldflüsse.

Swiss GAAP FER 5 «Ausserbilanzgeschäfte»

Verpflichtungen des Unternehmens, welche keinen unmittelbaren Niederschlag in der Bilanz finden, werden von Swiss GAAP FER 5 «Ausserbilanzgeschäfte» geregelt. Besondere Beachtung finden Eventualverpflichtungen (Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zugunsten Dritter und weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter) und Zusagen zugunsten Dritter (unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen und andere feste Lieferungs- und Abnahmeverpflichtungen). Von den Kern-FER ausgeklammert und in den weiteren FER separat behandelt werden derivative Finanzinstrumente.

Swiss GAAP FER 6 «Anhang»

Schliesslich sind in Swiss GAAP FER 6 «Anhang» die offen zu legenden Angaben, insbesondere die angewendeten Bewertungsgrundlagen und die Bewertungsgrundsätze, namentlich aufgezählt.

Swiss GAAP FER 10 «Immaterielle Werte»

Die Behandlung von immateriellen Werten ist in Swiss GAAP FER 10 geregelt. Dabei wird zwischen erworbenen und selbst erarbeiteten immateriellen Werten unterschieden. Für erworbene immaterielle Werte besteht eine Aktivierungspflicht. Für die Aktivierung von selbst erarbeiteten immateriellen Werten enthält die Fachempfehlung vier Bedingungen, welche kumulativ erfüllt sein müssen, damit diese aktiviert werden können. Die Abschreibung immaterieller Werte soll systematisch über die zukünftige Nutzungsdauer erfolgen. Sofern diese nicht eindeutig bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung über 5, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre. Immaterielle Anlagen sind zudem periodisch auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen. Schliesslich definiert die Fachempfehlung die im Anhang offen zu legenden Angaben (z.B. Anlagespiegel). (Goodwill entsteht im Zusammenhang mit der Konsolidierung und wird daher in Swiss GAAP FER 30 geregelt.)

Swiss GAAP FER 11 «Steuern»

Die Behandlung von Steuern im Konzernabschluss ist Gegenstand von Swiss GAAP FER 11. Es wird zwischen laufenden und latenten Ertragssteuern unterschieden. Erstere sind zum effektiven Steuersatz zu berechnen und die entsprechende Steuerrückstellung separat in der Bilanz oder im Anhang auszuweisen. Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sicht und ist mittels der Comprehensive-Liability-Methode zu berechnen. Passive latente Ertragssteuern sind unter den Steuerrückstellungen, aktive latente Ertragssteuern unter den Finanzanlagen gesondert auszuweisen. Der latente Steueraufwand ist in der Erfolgsrechnung ebenfalls separat auszuweisen.

Swiss GAAP FER 12 «Zwischenberichterstattung»

Die Erstellung der Zwischenberichterstattung ist bei Swiss GAAP FER-konformen Jahresabschlüssen freiwillig, wird aber für Unternehmen mit kotierten Beteiligungspapieren vom Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange zwingend vorgeschrieben. Entschliesst sich eine Unternehmung zu einer Zwischenberichterstattung, so ist diese Fachempfehlung einzuhalten. Swiss GAAP FER 12 regelt den Berichtszeitraum ebenso wie die mindestens ausweispflichtigen Angaben. Die Fachempfehlung schreibt die Erstellung einer verkürzten Bilanz und Erfolgsrechnung vor. Im Übrigen gelten für die Zwischenberichterstattung die gleichen Grundsätze wie für die Jahresrechnung. Ziel der Zwischenberichterstattung ist nicht allein eine zahlenmässige Darstellung des Ergebnisses, sondern auch eine qualitative Erläuterung des Geschäftsgangs.

Swiss GAAP FER 13 «Leasinggeschäfte»

Swiss GAAP FER 13 regelt die Darstellung von Leasinggeschäften beim Leasingnehmer. Es wird unterschieden zwischen Finanzierungs-Leasing (financial lease) und operativem Leasing (operating lease). Beim Finanzierungs-Leasing wird die wirtschaftliche Betrachtungsweise angewendet. Daher sind die vier in der Fachempfehlung aufgeführten Kriterien qualitativer Natur. Finanzierungs-Leasing wird im Einzelabschluss wie auch in der Konzernbilanz erfasst und ist separat auszuweisen. Operatives Leasing wird nicht bilanziert und ist im Anhang offenzulegen. Der Gewinn aus Sale and Lease Back-Transaktionen ist abzugrenzen und über die Dauer des Leasingsvertrags aufzulösen. Ein Verlust aus einem Sale and Lease back-Geschäft ist sofort dem Periodenergebnis zu belasten.

Swiss GAAP FER 14 «Konzernrechnung von Versicherungsunternehmen»

In Ergänzung und teilweiser Abänderung der Fachempfehlungen gelten für die Konzernrechnung von Versicherungsunternehmen die besonderen Vorschriften von Swiss GAAP FER 14, die 2005 von der Überarbeitung der übrigen Standards ausgeklammert wurden. Die Konzernrechnung ist ebenfalls vierteljährig. In der Erfolgsrechnung muss die Aufteilung der Angaben mindestens in Nichtleben- und Lebengeschäft erfolgen. Die Bewertung in der Bilanz kann wahlweise zu historischen oder aktuellen

Werten erfolgen. Der jeweils nicht gewählte Wertansatz ist allerdings im Anhang betragsmässig offen zu legen. Die Fachempfehlung enthält weitere Vorschriften zur Bewertung von Kapitalanlagen. Nicht mehr notwendige Wertberichtigungen müssen aufgelöst werden und technische Rückstellungen sind grundsätzlich einzeln offen zu legen. Wegen der Rückstellungsveränderungen ergeben sich Besonderheiten bezüglich der Mittelflussrechnung. Beim Vorliegen einer Wertbeeinträchtigung ist die Differenz zwischen aktuellen und historischen Werten als Aufwand zu erfassen. Falls die Voraussetzungen für eine Wertbeeinträchtigung nicht gegeben sind, darf besagte Differenz zwischenzeitlich erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Liegen die Kurswerte auch nach zwölf Monaten noch unter den Anschaffungswerten, ist die Differenz ebenfalls erfolgswirksam zu erfassen (Für die Rechnungslegung für Gebäude- und Krankenversicherer, siehe Swiss GAAP FER 41).

Swiss GAAP FER 15 «Transaktionen mit nahe stehenden Personen»

Die Offenlegung von Angaben, die Transaktionen mit nahe stehenden Personen betreffen, wird in Swiss GAAP FER 15 geregelt. Die Definition von nahe stehenden Personen stützt sich auf den bedeutenden Einfluss, welche jene auf finanzielle oder operative Entscheidungen der berichtenden Unternehmung ausüben können. Neben Bestandesgrössen (Guthaben/Schulden) müssen auch wesentliche Transaktionen offen gelegt werden.

Swiss GAAP FER 16 «Vorsorgeverpflichtungen»

Diese Fachempfehlung behandelt die Rechnungslegung über die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen auf die Organisation (Arbeitgeber). Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen verstanden, welche Leistungen für Ruhestand, Todesfall oder Invalidität vorsehen. Da in der Schweiz die Personalvorsorge verselbständigt sein muss, wird in der Empfehlung zur Vereinfachung der Begriff Vorsorgeeinrichtung verwendet. Die Fachempfehlung richtet sich nicht an die Vorsorgeeinrichtungen selbst. Mit der Erfassung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtungen durch die Organisation ist keine rechtsverbindliche Wirkung zu Gunsten oder zu Lasten einer Vorsorgeeinrichtung verbunden.

Die Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen bedingt die Klärung, ob im Zeitpunkt des Bilanzstichtages zusätzlich zu den berücksichtigten Beitragsleistungen der Organisation und den damit zusammenhängenden Abgrenzungen, weitere Aktiven (wirtschaftlicher Nutzen) oder Passiven (wirtschaftliche Verpflichtungen) bestehen. Die Fachempfehlung verlangt die Erfassung der Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen bzw. Verpflichtungen in der Erfolgsrechnung. Die Bilanzierung wirtschaftlicher Verpflichtungen erfolgt unter dem langfristigen Fremdkapital (in der Regel als Rückstellung).

Seit 2005 erstellen schweizerische Personalvorsorgeeinrichtungen ihre Jahresrechnung gemäss Swiss GAAP FER 26. Diese Jahresrechnungen weisen vorhandene Über- und Unterdeckungen sowie gesondert bestehende Arbeitgeberbeitragsreserven von Organisationen aus und bilden zusammen mit vertraglichen Regelungen eine geeignete Grundlage für die notwendigen Beurteilungen. Zusätzliche Berechnungen seitens der Organisation sind deshalb nicht notwendig.

Swiss GAAP FER 17 «Vorräte»

Swiss GAAP FER 17 sieht eine Bewertung der Vorräte zu Anschaffungs-/Herstellungskosten oder zum (tieferen) realisierbaren Veräusserungswert vor. Diese Kosten umfassen sämtliche Aufwendungen, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen. Es gilt zudem das Prinzip der Einzelbewertung. Als Bewertungsverfahren werden die Durchschnittsmethode ebenso wie FIFO oder LIFO namentlich erwähnt. Im Anhang sind u.a. die Bewertungsgrundsätze und -methoden offen zu legen.

Swiss GAAP FER 18 «Sachanlagen»

Swiss GAAP FER 18 definiert Sachanlagen als körperlich bestehende Vermögenswerte, die zur Herstellung von Gütern, zur Erbringung von Dienstleistungen oder zu Anlagezwecken der Unternehmung zur Verfügung stehen. Es werden Kriterien zur Aktivierung festgelegt. Dabei ist das Prinzip der Einzelbewertung anzuwenden. Die Folgebewertung hat zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmässiger Abschreibung (über die Nutzungsdauer) zu erfolgen. Die Werthaltigkeit der

Sachanlagen ist nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 20 zu prüfen. Zu den Offenlegungen gehört auch ein detaillierter Sachanlagespiegel. Renditeliegenschaften können entweder zu aktuellen Werten oder zu Anschaffungswerten abzüglich Abschreibungen erfasst werden. Die Veränderung der aktuellen Werte ist im Periodenergebnis zu erfassen.

Swiss GAAP FER 20 «Wertbeeinträchtigungen»

Die Werthaltigkeit zahlreicher Vermögenswerte wird in einem sich verändernden Umfeld immer öfter in Frage gestellt. Swiss GAAP FER 20 regelt, zu welchem Zeitpunkt ein sog. Impairment-Test durchzuführen ist, welche Methoden diesem zugrunde liegen und wie die Auswirkungen im Jahresabschluss zu erfassen sind: Liegen Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vor, ist der erzielbare Wert des Vermögenswertes zu berechnen. Liegt dieser unter dem Buchwert, so muss der Minderwert als Wertbeeinträchtigung in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Der erzielbare Wert ist der höhere von Netto-Marktwert (Verkaufspreis) und Nutzungswert (Barwert der künftigen Geldflüsse). Die Bestimmung des erzielbaren Wertes hat grundsätzlich auf Basis des einzelnen Vermögensgegenstandes zu geschehen. Wo dieser für sich allein keine unabhängigen Geldflüsse generiert, erfolgt die Berechnung auf Basis der kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten (sog. Cash Generating Unit). Die Wertbeeinträchtigung ist erfolgswirksam zu erfassen und im Anhang zu erläutern. Die Veränderung der zugrundeliegenden Faktoren kann die Rückgängigmachung der Wertbeeinträchtigung erforderlich machen.

Swiss GAAP FER 21 «Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen»

Den Eigenheiten von Nonprofit-Organisationen (NPO) wird das herkömmliche Rechnungswesen nicht gerecht: Anstatt Periodengewinn und Eigenkapital steht bei NPO die Dienstleistungseffizienz im Vordergrund. Swiss GAAP FER 21 erweitert daher die Berichterstattung um einen Leistungsbericht und um eine Rechnung über die Veränderung des Kapitals. Die Berichterstattung soll nach dem true & fair view-Grundsatz erfolgen, daher finden alle übrigen Swiss GAAP FER-Standards unverändert Anwendung. Der Geltungsbereich von Swiss GAAP FER 21 umfasst alle Organisationen, die unabhängig von einem Anspruch für Aussenstehende gemeinnützige Leistungen erbringen. Kennzeichen einer solchen

Einheit ist, dass einer unbestimmten Anzahl von Spendern die nicht identischen Leistungsempfänger gegenüberstehen. Die Anwendung dieser Fachempfehlung soll ein Qualitätsmerkmal darstellen und für erhöhte Transparenz stehen. Diese Zielsetzung wird u.a. durch eine Konsolidierungspflicht (unabhängig der Rechtsform), die Offenlegung der Veränderung von Fonds mit einschränkender Zweckbindung oder Angaben über den administrativen Aufwand oder die Entschädigung an die leitenden Organe erreicht.

Swiss GAAP FER 22 «Langfristige Aufträge»

Nach Swiss GAAP FER 22 sind langfristige Fertigungsaufträge grundsätzlich nach der Percentage of Completion-Methode (PoC-Methode) zu erfassen. Unter der Bedingung, dass die in Ziffer 4 aufgeführten Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind, muss die PoC-Methode angewendet werden. Damit werden anteilige Gewinne über die Dauer des langfristigen Auftrags periodengerecht realisiert. Sind die Voraussetzungen nicht erfüllt, erfolgt eine Bilanzierung nach der Completed Contract-Methode (CC-Methode). Offenzulegen sind u.a. die angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze für langfristige Aufträge, die zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades angewendete Methode und der Betrag, welcher als Umsatz aufgrund der PoC-Methode erfasst wurde.

Swiss GAAP FER 23 «Rückstellungen»

Swiss GAAP FER 23 behandelt die Rückstellungen. Der Standard sieht vor, dass Rückstellungen nur angesetzt werden können, falls eine aktuelle Verpflichtung als Resultat eines vergangenen Ereignisses besteht und falls der wahrscheinliche Geldabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Damit wird der Spielraum bei der Bildung von Rückstellungen stark eingeschränkt. Nicht mehr benötigte Rückstellungen sind aufzulösen. Es ist ein Rückstellungsspiegel zu erstellen, der Aufschluss über die einzelnen Bestandteile und deren Veränderungen gibt. Es ist grundsätzlich zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen zu unterscheiden, wobei der Betrag der kurzfristigen Rückstellungen je Kategorie im Anhang offen zu legen ist.

Swiss GAAP FER 24 «Eigenkapital und Rechnungslegung von eigenen Aktien und Transaktionen mit Aktionären»

Der Standard regelt sowohl die Darstellung von Bestand und Veränderungen des Eigenkapitals als auch die Behandlung von eigenen Aktien. Der Erwerb eigener Aktien wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Die eigenen Aktien sind als Minusposten im Eigenkapital zu erfassen und separat auszuweisen. Es findet keine Folgebewertung dieser Bestände statt. Mehr- oder Mindererlöse bei der späteren Veräusserung werden nicht erfolgswirksam, sondern als Zugang resp. Reduktion der Kapitalreserven (Agio) erfasst. Es ist zudem ein ausführlicher Eigenkapitalnachweis vorgesehen.

Swiss GAAP FER 26 «Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen»

Swiss GAAP FER 26 regelt die Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen. Ein Abschluss nach Swiss GAAP FER 26 umfasst die Bilanz, die Betriebsrechnung und den Anhang. Eine solche Jahresrechnung deckt die gesetzlichen Vorschriften ab und macht keine zusätzliche Rechnung notwendig.

In der Bilanz erfolgt die Bewertung zu den tatsächlichen Werten. Wertschwankungsreserven sind aufgrund der Langfristigkeit der Vorsorgezielsetzungen möglich. Die Fachempfehlung selbst enthält keine aktuariellen Bestimmungen, lässt für die Berechnung der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen sowohl die statische als auch die dynamische Methode zu. Die Gliederung der Bilanz und der Betriebsrechnung ebenso wie die diesbezüglichen Bezeichnungen werden von Swiss GAAP FER 26 verbindlich vorgegeben. Im Anhang sind Angaben zu den Grundlagen, der Organisation, der versicherungstechnischen Risiken oder zur Vermögensanlage und dem Netto-Ergebnis zu machen.

Swiss GAAP FER 27 «Derivative Finanzinstrumente»

Derivate, welche die Definition von Aktivum oder Verbindlichkeit erfüllen, müssen in der Bilanz erfasst werden. Derivate zu Handelszwecken sind zu aktuellen Werten zu bewerten; Wertänderungen werden im Periodenergebnis erfasst. Bei Derivaten zu Absicherungszwecken können anstelle der Bewertung zu aktuellen Werten die gleichen Bewertungsgrundsätze

gewählt werden wie beim abgesicherten Grundgeschäft. Eine Transaktion aus anderen Motiven als zu Handels- oder zu Absicherungszwecken ist zu aktuellen Werten am Bilanzstichtag oder gemäss Niederstwertprinzip zu bewerten.

Der Betrag offener Derivative ist im Anhang offen zu legen. Der Ausweis ist zu gliedern in Zinssätze, Devisen, Eigenkapitalinstrument/entsprechende Indizes und übrige Basiswerte. Der Zweck des Haltens des Derivativs ist offen zu legen.

Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung»

In dieser Fachempfehlung sind alle zusätzlichen Erfordernisse für den Konzernabschluss enthalten. Der Konsolidierungskreis wird definiert und die Behandlung von Tochter, Gemeinschafts- und assoziierten Organisationen ebenso wie von Beteiligungen wird geregelt. Die bei einer Akquisition übernommenen Nettoaktiven sind zu aktuellen Werten zu bewerten; der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven ist als Goodwill zu bezeichnen und unter den immateriellen Werten zu erfassen. Der Goodwill ist in der Bilanz oder im Anhang separat auszuweisen. Goodwill wird in der Regel über 5 Jahre (in begründeten Fällen höchstens 20 Jahre) abgeschrieben. Als Wahlrecht ist die Verrechnung von erworbenem Goodwill mit dem Eigenkapital im Zeitpunkt des Erwerbs zulässig, wenn gleichzeitig im Anhang die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung auf das Eigenkapital und den Periodenerfolg dargestellt wird und ein separater Ausweis im Eigenkapitalnachweis erfolgt. Zusätzliche Offenlegungen betreffen konzernspezifische Sachverhalte, Angaben über die Aufgliederung der Nettoerlöse und die wichtigsten Bestandteil der Bilanzen der gekauften/verkauften Organisationen.

Zu konsolidierende Jahresabschlüsse in fremder Währung müssen anhand der Stichtagskursmethode in die Währung der Konzernrechnung umgerechnet werden.

Swiss GAAP FER 41 «Rechnungslegung für Gebäudeversicherer und Krankenversicherer»

Aufgrund der Rückmeldungen im Rahmen der Vernehmlassung zum Entwurf der überarbeiteten Swiss GAAP FER 14 wurde eine neue Fachempfehlung Swiss GAAP FER 41 erarbeitet. Mitte 2010 hat die Fachkommission die neue Swiss GAAP FER 41 verabschiedet und auf den 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt. Dieser Standard regelt zwar branchenspezifische Sachverhalte, folgt aber dennoch dem der FER zugrunde liegenden true and fair view-Grundsatz. So werden die Kapitalanlagen grundsätzlich zu aktuellen Werten bewertet (wobei bei festverzinslichen Kapitalanlagen die Kostenamortisationsmethode erlaubt ist, falls die entsprechenden Marktwerte offen gelegt werden). Veränderungen der aktuellen Werte werden erfolgswirksam erfasst. Der Besonderheit der Rechnungslegung von Gebäude- und Krankenversicherer wird Rechnung getragen, indem Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen und versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen erfasst werden können. Für diese beiden Arten von Rückstellungen müssen die Versicherungen über einen definierten Bewertungsansatz verfügen, der im Anhang offengelegt werden muss. Die versicherungstechnischen Rückstellungen müssen nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren berechnet werden. Als weiteres Element einer Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER wird eine nach der direkten oder indirekten Methode erstellte Geldflussrechnung verlangt. Der Anhang enthält zahlreiche Offenlegungen (u.a. eine Segmenterfolgsrechnung).

2 Musterkonzernrechnung der FER Industrie Holding AG

Bei der nachfolgenden Musterkonzernrechnung handelt es sich um ein fiktives Beispiel, das nur zur Illustration dient. Zum Teil werden die Minimalanforderungen im Sinne eines Best Practice-Beispiels übertroffen. Jegliche Gemeinsamkeiten mit wirklichen Gesellschaften sind zufällig. Der Inhalt der Musterkonzernrechnung ist daher auch nicht unbedingt anwendbar auf die speziellen Umstände eines konkreten Unternehmens. Im Einzelfall ist der vollständige Text der offiziellen Swiss GAAP FER-Standards zu konsultieren.

Konsolidierte Bilanz der FER Industrie Holding AG

Aktiven				
CHF 1'000	Anhang	31.12.20.2	31.12.20.1	Veränderung
Flüssige Mittel		8,444	7,111	18.7%
Wertschriften	17	325	342	-5.0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	20,956	19,980	4.9%
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	4,511	5,089	-11.4%
Vorräte	4	31,178	28,178	10.6%
Rechnungsabgrenzungen		1,756	1,800	-2.4%
Total Umlaufvermögen		67,170	62,500	7.5%
Sachanlagen	5	65,889	62,000	6.3%
Finanzanlagen	7	6,889	6,733	2.3%
Immaterielle Anlagen	6	200	1,178	-83.0%
Total Anlagevermögen		72,978	69,911	4.4%
TOTAL AKTIVEN		140,148	132,411	5.8%

Passiven				
CHF 1'000	Anhang	31.12.20.2	31.12.20.1	Veränderung
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	15,324	4,296	256.7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	19,289	15,689	22.9%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		15,000	20,289	-26.1%
Kurzfristige Rückstellungen	10	1,431	1,580	-9.4%
Rechnungsabgrenzungen		4,089	3,667	11.5%
Total kurzfristiges Fremdkapital		55,133	45,521	21.1%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	31,289	31,156	0.4%
Langfristige Rückstellungen	10	13,147	13,398	-1.9%
Total langfristiges Fremdkapital		44,436	44,554	-0.3%
Total Fremdkapital		99,569	90,075	10.5%
Aktienkapital		17,000	14,556	16.8%
Kapitalreserven		13,089	6,533	100.4%
Eigene Aktien		-67	-44	52.3%
Gewinnreserven inkl. Umrechnungsdifferenzen		4,890	18,244	-73.2%
Jahresgewinn		4,600	1,980	132.3%
Total Eigenkapital, zurechenbar auf Aktionäre der FER Industrie Holding AG		39,512	41,269	-4.3%
Kapitalanteile Minderheitsaktionäre		1,067	1,067	0.0%
Total Eigenkapital		40,579	42,336	-4.2%
TOTAL PASSIVEN		140,148	132,411	5.8%

Konsolidierte Erfolgsrechnung der FER Industrie Holding AG

CHF 1'000	Anhang	20.2	20.1	Veränderung
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	12	166,644	137,511	21.2%
Andere betriebliche Erträge		2,889	3,911	-26.1%
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		1,156	-1,067	-208.3%
Total Betriebsertrag		170,689	140,355	21.6%
Materialaufwand		-80,978	-60,844	33.1%
Personalaufwand		-41,844	-38,644	8.3%
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-10,732	-10,543	1.8%
Abschreibungen auf immateriellen Werten	6	-668	-102	554.9%
Andere betriebliche Aufwendungen		-28,467	-27,133	4.9%
Total Betriebsaufwand		-162,689	-137,266	18.5%
Betriebliches Ergebnis		8,000	3,089	159.0%
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften		33	69	-52.2%
Finanzaufwand		-1,102	-1,226	-10.1%
Finanzertrag		408	665	-38.6%
Finanzergebnis		-661	-492	34.3%
Ordentliches Ergebnis		7,339	2,597	182.6%
Betriebsfremder Ertrag		101	98	3.1%
Betriebsfremder Aufwand		-662	-493	34.3%
Betriebsfremdes Ergebnis		-561	-395	42.0%
Jahresgewinn vor Steuern		6,778	2,202	207.8%
Steuern	13	-2,178	-222	881.1%
Jahresgewinn		4,600	1,980	132.3%
davon zurechenbar auf:				
Aktionäre der FER Industrie Holding AG		4,560	1,930	136.3%
Minderheitsaktionäre		40	50	-20.0%

Konsolidierte Geldflussrechnung der FER Industrie Holding AG

CHF 1'000	Anhang	20.2	20.1
Jahresgewinn		4,600	1,980
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5/6	8,490	8,421
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	5/6	2,910	2,224
Verlust / Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	5/6	-437	129
Zunahme / (Abnahme) Rückstellungen		-400	-1,333
Anteile Verluste (Gewinne) aus Anwendung der Equity-Methode		-33	-69
Abnahme / (Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	4,924	1,090
Abnahme / (Zunahme) Vorräte	4	3,800	1,622
Abnahme / (Zunahme) übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzung	3	622	-600
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	-5,900	1,556
Zunahme / (Abnahme) übrige kurzfr. Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		-4,867	643
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit		13,709	15,663
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	5	-8,834	-9,267
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen	5	400	0
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen (inkl. Wertschriften)	7/17	-481	-4,698
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Wertschriften)	7/17	386	1,000
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	6	-286	-156
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen	6	649	289
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	1	-17,356	-1,145
Einnahmen aus dem Verkauf konsolidierter Organisationen (abzüglich mitgegebene flüssige Mittel)	1	0	5,894
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-25,522	-8,083

CHF 1'000	Anhang	20.2	20.1
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung (inkl. Agio)		9,000	5,844
Gewinnausschüttung an Anteilhaber (Dividenden)		-1,419	-1,200
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre (Dividenden)		-40	0
(Kauf) / Verkauf von eigenen Aktien	15	-23	1,333
(Rückzahlung) / Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	11,028	-10,315
(Rückzahlung) / Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	-4,367	-300
Geldzufluss / Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		14,179	-4,638
Umrechnungsdifferenzen		-1,033	-552
Netto-Veränderung flüssige Mittel		1,333	2,390
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		7,111	4,721
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		8,444	7,111
Veränderung der flüssigen Mittel		1,333	2,390

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals der FER Industrie Holding AG

CHF 1'000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Total EK exkl. Minder- heitsan- teile	Minder- heitsan- teile	Total EK inkl. Minder- heitsan- teile
Stand am 31.12.20.0	12,712	2,145	-989	19,496	33,364	1,017	34,381
Jahresgewinn	-	-	-	1,930	1,930	50	1,980
Dividenden- ausschüttungen	-	-	-	-1,200	-1,200	-	-1,200
Kapitalerhöhung	1,844	4,000	-	-	5,844	-	5,844
Goodwill	-	-	-	-500	-500	-	-500
Transaktionen mit eigenen Aktien	-	388	945	-	1,333	-	1,333
Fremdwährungs- differenzen	-	-	-	498	498	-	498
Stand am 31.12.20.1	14,556	6,533	-44	20,224	41,269	1,067	42,336
Jahresgewinn	-	-	-	4,560	4,560	40	4,600
Dividenden- ausschüttungen	-	-	-	-1,416	-1,416	-40	-1,456
Kapitalerhöhung	2,444	6,556	-	-	9,000	-	9,000
Goodwill	-	-	-	-12,156	-12,156	-	-12,156
Transaktionen mit eigenen Aktien	-	-	-23	-	-23	-	-23
Fremdwährungs- differenzen	-	-	-	-1,722	-1,722	-	-1,722
Stand am 31.12.20.2	17,000	13,089	-67	9,490	39,512	1,067	40,579

Das Aktienkapital der FER Industrie Holding AG besteht aus 17'000 (Vorjahr 14'556) Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1'000.

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen CHF 14,201 (Vorjahr CHF 7,322).

Anhang der Konzernrechnung der FER Industrie Holding AG per 31. Dezember 20.2

Grundsätze der Konzernrechnung

Im Allgemeinen

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die FER Industrie Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder auf andere Art eine Beherrschung vorliegt. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus Ziffer 21 hervor.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Holdinggesellschaft verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzern einheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill direkt den Konzernreserven belastet bzw. gutgeschrieben.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Zwischengewinne, welche am Bilanzstichtag in den Vorräten aus Konzernproduktion enthalten sind, werden eliminiert.

Gemeinschaftsunternehmen, an denen die FER Industrie Holding AG zu genau 50% beteiligt ist, werden quotenkonsolidiert.

Nicht konsolidiert werden Beteiligungen mit einem Stimmrecht zwischen 20% und 50%. Diese werden nach der Equity-Methode erfasst. Sie werden zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter Finanzanlagen und im Anhang als Equity-Beteiligungen ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Finanzergebnis bzw. Ertrag (Aufwand) aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Der Ausweis erfolgt ebenfalls unter nicht konsolidierten Beteiligungen.

Fremdwährungsumrechnung

Die zu konsolidierenden Jahresrechnungen in fremder Währung werden in die Währung der Konzernrechnung umgerechnet. Diese Umrechnung erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Dabei werden umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres
- die Bewegungen in den Anlage- und Rückstellungsspiegel mit dem Durchschnittskurs des Jahres.

Die aus der Anwendung der vorstehend erwähnten Umrechnungskurse resultierenden Differenzen werden erfolgsneutral den Konzernreserven gutgeschrieben bzw. belastet. Die entsprechenden Beträge gehen aus der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals hervor.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust direkt den Kapitalreserven zugeschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt; auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basieren auf Erfahrungswerten (Fälligkeiten von 6-12 Monaten werden zu 50% wertberichtigt, ab 12 Monaten zu 100%).

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten und indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Wertermittlung erfolgt mittels der Durchschnittsmethode. Skonti (im Sinne eines Abschlags für rasche Zahlung) werden als Anschaffungspreisminderung verbucht. Bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Herstellung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten.

Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer (in Jahren):

■ Land	keine Abschreibungen
■ Gebäude	33
■ Technische Anlagen, Maschinen	8–12

Übrige Sachanlagen:

■ Mobilier	3-5
■ EDV	3
■ Fahrzeuge	5

Zinsaufwendungen während der Bauphase werden in der Regel als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Die Zinsaktivierung erfolgt dabei maximal auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des verzinsbaren Fremdkapitals.

Finanzanlagen

Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen und bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden nur eingesetzt, um Fremdwährungs- oder Zinsänderungsrisiken abzusichern. Die derivativen Finanzinstrumente werden nach den gleichen Grundsätzen bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft.

Immaterielle Anlagen und Goodwill

Immaterielle Anlagen umfassen von Dritten erworbene Marken, Lizenzen und Patente. Die immateriellen Anlagen wurden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen, maximal zum realisierbaren Wert (höherer von Netto-Marktwert und Nutzwert) erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear bzw. systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer, in der Regel über maximal 5 Jahre. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden dem Periodenergebnis belastet. Goodwill wird, wie bereits unter den Konsolidierungsgrundsätzen erwähnt, nicht aktiviert, sondern im Erwerbszeitpunkt den Konzernreserven belastet.

Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere von Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Steuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurde ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz angewendet. Der angewandte Steuersatz beträgt 25% (Vorjahr 26%). Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt je gesondert unter den langfristigen Rückstellungen, der Ausweis allfälliger aktiver latenter Ertragssteuern unter den Finanzanlagen (Anlagevermögen).

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbständigen Stiftung zusammengefasst ist. Im Ausland werden vereinzelt überobligatorische Vorsorgepläne geführt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche

Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 *Änderungen des Konsolidierungskreises*

Folgende Gesellschaft wurde 20.2 erstmals konsolidiert:

- FER Industrie-Produktions AG, Düsseldorf, Deutschland
(Kauf per 1. Juli 20.2)

Die wichtigsten Bilanzbestandteile der FER Industrie-Produktions AG per 1. Juli 20.2 sind:

In CHF 1,000

Flüssige Mittel	4,089
Forderungen	5,900
Vorräte	6,800
Sachanlagen	6,500
Kurzfr. Verbindlichkeiten	9,500
Langfr. Finanzverbindlichkeiten	4,500

Für diese Akquisition wurden Auszahlungen im Umfang von TCHF 21,445 vorgenommen. Der aus der Akquisition resultierende Goodwill beträgt TCHF 12,156 (siehe Erläuterung 11).

Im 20.1 wurde folgende Gesellschaft erstmals konsolidiert:

- FERventes SA, Paris, Frankreich (Kauf per 1. August 20.1)

Im 20.1 wurde folgende Gesellschaft dekonsolidiert:

- Omegamat SA, Genf, Schweiz (Verkauf per 1. Mai 20.1)

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1	Veränderung
Kundenforderungen	20,000	19,800	1.0%
Forderungen gegenüber assoziierten Organisationen ¹	1,778	1,045	70.1%
Wertberichtigungen	-822	-865	-5.0%
Total	20,956	19,980	4.9%

Die Wertberichtigungen betreffen Forderungen gegenüber Dritten mit ungenügender Bonität.

3 Sonstige Forderungen

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1	Veränderung
Forderungen gegenüber assoziierten Organisationen ¹	1,517	2,133	-28.9%
Steuerforderungen	916	1,445	-36.6%
Übrige Forderungen	2,078	1,511	37.5%
Total	4,511	5,089	-11.4%

4 Vorräte

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1	Veränderung
Rohmaterial	5,942	5,368	10.7%
Hilfs- und Betriebsstoffe	738	652	13.2%
Halbfabrikate	3,475	3,872	-10.3%
Fertigfabrikate	18,317	16,818	8.9%
Aufträge in Arbeit	3,726	2,288	62.8%
Wertberichtigungen	-1,020	-820	24.4%
Total	31,178	28,178	10.6%

¹ Vgl. Erläuterungen 21 – Liste der Beteiligungen

5 Sachanlagenpiegel

CHF '000	Unbebaute Grund- stücke	Grund- stücke und Bauten	Anlagen und Einrich- tungen	Sach- anlagen in Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
Anschaffungswerte 1.1.20.1	3,252	38,621	105,678	2,456	2,516	152,523
Währungs- differenzen	15	128	865	29	31	1,068
Veränderung des Kon- solidierungskreises	0	-123	-287	0	1,068	658
Zugänge	0	1,560	5,981	1,410	316	9,267
Abgänge	0	-230	-1,860	0	-870	-2,960
Reklassifikationen	0	0	290	-290	0	0
Anschaffungswerte 31.12.20.1 / 1.1.20.2	3,267	39,956	110,667	3,605	3,061	160,556
Währungs- differenzen	-89	-578	-1'435	-161	-150	-2,925
Veränderung des Kon- solidierungskreises	0	844	6,637	80	74	7,635
Zugänge	0	844	7,044	840	106	8,834
Abgänge	0	-222	-4,845	0	-456	-5,523
Reklassifikationen	0	0	4,178	-4,178	0	0
Anschaffungswerte 31.12.20.2	3,178	40,844	122'246	186	2,635	168,577
Kumulierte Wert- berichtigungen 1.1.20.1	0	-23,683	-65,436	0	-1,415	-90,534
Währungs- differenzen	0	-68	-570	0	-9	-647
Veränderung des Kon- solidierungskreises	0	44	156	0	8	208
Planmässige Abschreibungen	0	-777	-7,011	0	-531	-8,319
Wertbeein- trächtigungen	0	-124	-2,100	0	0	-2,224
Abgänge	0	230	1,860	0	870	2,960
Reklassifikationen	0	0	0	0	0	0
Kumulierte Wert- berichtigungen 31.12.20.1 / 1.1.20.2	0	-24,378	-73,101	0	-1,077	-98,556

CHF 1'000	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Sachanlagen in Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Währungsdifferenzen	0	222	1,454	0	46	1,722
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-321	-769	0	-45	-1,135
Planmässige Abschreibungen	0	-789	-7,048	0	-562	-8,399
Wertbeeinträchtigungen	0	-521	-1,749	0	-63	-2,333
Abgänge	0	200	4,845	0	456	5,501
Reklassifikationen	0	0	0	0	0	0
Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.20.2	0	-25,587	-76,368	0	-1,245	-103,200
Nettobuchwert 1.1.20.1	3,252	14,938	40,242	2,456	1,101	61,989
Nettobuchwert 31.12.20.1 / 1.1.20.2	3,267	15,578	37,566	3,605	1,984	62,000
Nettobuchwert 31.12.20.2	3,178	15,257	45'878	186	1,390	65'889

Aktiviert Zinsaufwendungen während der Bauphase TCHF 85 (Vorjahr TCHF 420).

6 Immaterielle Werte

CHF 1'000	Lizenzen	Patente	Marken	Total
Anschaffungswerte am 1.1.20.1	158	267	1,640	2,065
Währungsdifferenzen	1	2	6	9
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Zugänge	3	8	145	156
Abgänge	-11	-2	-443	-456
Reklassifikationen	3	-3	0	0
Anschaffungswerte am 31.12.20.1 / 1.1.20.2	154	272	1,348	1,774
Währungsdifferenzen	-2	-7	-2	-11
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Zugänge	10	10	266	286
Abgänge	-38	-59	-571	-668
Reklassifikationen	0	0	0	0
Anschaffungswerte am 31.12.20.2	124	216	1,041	1,381
Kumulierte Wertberichtigungen am 1.1.20.1	-88	-55	-385	-528
Währungsdifferenzen	-1	-1	-2	-4
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	-25	-37	-40	-102
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0
Abgänge	11	2	25	38
Reklassifikationen	0	0	0	0
Kumulierte Wertberichtigungen am 31.12.20.1 / 1.1.20.2	-103	-91	-402	-596
Währungsdifferenzen	1	3	1	5
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	-24	-33	-34	-91
Wertbeeinträchtigungen	0	0	-577	-577
Abgänge	4	8	66	78
Reklassifikationen	0	0	0	0
Kumulierte Wertberichtigungen am 31.12.20.2	-122	-113	-946	-1,181
Nettobuchwerte am 1.1.20.1	70	212	1,255	1,537
Nettobuchwerte am 31.12.20.1 / 1.1.20.2	51	181	946	1,178
Nettobuchwerte am 31.12.20.2	2	103	95	200

Die bilanzierten Werte umfassen nur erworbene immaterielle Werte.

7 Finanzanlagen

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1	Veränderung
Equity Beteiligungen ¹	3,000	2,967	1.1%
Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen ¹	3,465	3,142	10.3%
Übrige Finanzanlagen Dritte	1,044	844	23.7%
Wertberichtigung auf langfristigen Finanzforderungen	-620	-220	181.8%
Total	6,889	6,733	2.3%

Die Wertberichtigungen auf den langfristigen Finanzforderungen betreffen Darlehen an Dritte mit ungenügender Bonität.

8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1	Veränderung
Gegenüber Dritten	18,850	15,082	25.0%
Gegenüber assoziierten Organisationen ¹	439	607	-27.7%
Total	19,289	15,689	22.9%

¹ Vgl. Erläuterungen 21 – Liste der Beteiligungen

9 Finanzverbindlichkeiten

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1	Veränderung
Bankkredite	14,300	2,843	403.0%
Übrige Finanzverbindlichkeiten	1,024	1,453	-29.5%
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15,324	4,296	256.7%

Die Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten geschah im Zusammenhang mit der Akquisition der FER Industrie-Produktions AG, Düsseldorf.

CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1	Veränderung
Darlehen	7,500	7,000	7.1%
Bankkredite	20,860	17,500	19.2%
Darlehen von Vorsorgeeinrichtungen	1,200	1,400	-14.3%
Übrige Finanzverbindlichkeiten	1,729	5,256	-67.1%
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	31,289	31,156	0.4%

Davon Finanzverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren:
20.2: TCHF 26,200; 20.1: TCHF 26,000

10 Rückstellungen

CHF 1'000	Steuern	Vorsorge- verpflich- tungen	Restruk- turierungen	Sonstige	Total
Rückstellungen 01.01.20.1	2,759	8,239	1,430	3,883	16,311
Währungsdifferenzen	6	-11	-12	0	-17
Änderungen des Konsolidierungskreises	-15	-89	-44	0	-148
Bildung	782	1,511	410	880	3,583
Verwendung	-541	-2,109	-415	-1,021	-4,086
Auflösung	-375	-8	-140	-142	-665
Rückstellungen 31.12.20.1 / 01.01.20.2	2,616	7,533	1,229	3,600	14,978
davon kurzfristige Rückstellungen	0	0	345	1,235	1,580
Währungsdifferenzen	2	-3	2	0	1
Änderungen des Konsolidierungskreises	-148	0	0	49	-99
Bildung	970	1,914	1,558	458	4,900
Verwendung	-431	-3,503	-536	0	-4,470
Auflösung	-7	-15	0	-710	-732
Rückstellungen 01.01.20.2	3,002	5,926	2,253	3,397	14,578
davon kurzfristige Rückstellungen	0	0	580	851	1,431

Die Steuerrückstellungen betreffend latente Ertragssteuern. Der latente Ertragssteueraufwand beträgt TCHF 502 (Vorjahr TCHF 357).

Zu den Vorsorgeverpflichtungen siehe Erläuterungen 19.

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen spezifische, bereits eingeleitete Restrukturierungsprojekte in verschiedenen Tochtergesellschaften.

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen Garantiekosten und Rechtsfälle.

11 Goodwillbehandlung

Der Goodwill ist im Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven verrechnet worden. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis sind, unter Berücksichtigung einer Goodwill-Nutzungsdauer von höchstens 5 Jahren, unten stehend dokumentiert.

Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf die Bilanz:

Bilanz in CHF 1,000	31.12.20.2	31.12.20.1
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	40,579	42,336
Eigenfinanzierungsgrad	29.0%	32.0%
<i>Anschaffungswert Goodwill</i>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6,500	6,000
Zugänge	12,156	500
Abgänge	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	18,656	6,500
<i>Kumulierte Abschreibungen</i>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	4,250	2,950
Abschreibungen laufendes Jahr	2,516	1,300
Abgänge	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6,766	4,250
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	11,890	2,250
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill	52,469	44,586
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	34.5%	33.1%

Auswirkungen einer theoretischen Abschreibung des Goodwills auf die Ergebnisse:

Erfolgsrechnung in CHF 1,000	20.2	20.1
Ausgewiesener Jahresgewinn	4,600	1,980
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-2,516	-1,300
Jahresgewinn nach Goodwill-Abschreibung	2,084	680

12 Segmentinformationen

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Geschäftsbereichen

CHF 1'000	20.2	20.1	Veränderung
Industrieautomation	76,505	58,969	29.7%
Produktion	52,240	44,167	18.3%
Dienstleistungen	20,949	18,950	10.5%
Systemtechnik	16,950	15,425	9.9%
Total	166,644	137,511	21.2%

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach geographischen Märkten

CHF 1'000	20.2	20.1	Veränderung
Schweiz	55,465	37,366	48.4%
Deutschland	44,798	30,666	46.1%
Frankreich	28,765	30,790	-6.6%
England	25,125	18,829	33.4%
USA	8,377	15,836	-47.1%
Übrige	4,114	4,024	2.2%
Total	166,644	137,511	21.2%

Das überdurchschnittliche Umsatzwachstum im Bereich Industrieautomation ist auf die stark angestiegene Nachfrage in der Schweiz zurückzuführen.

Dank der Akquisition der FER Industrie-Produktions AG per 1. Juli 20.2 konnten ein starkes Umsatzwachstum im Geschäftsbereich Produktion verzeichnet werden.

Der Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Systemtechnik USA ist auf das weiterhin unterdurchschnittliche Investitionsverhalten in der Aufbau- und Verbindungstechnikindustrie in den USA zurückzuführen.

13 Ertragssteuern

CHF 1'000	20.2	20.1	Veränderung
Laufende Ertragssteuern	1,676	525	219.2%
Latente Ertragssteuern	502	-303	-265.7%
Total	2,178	222	881.1%

Analyse der Ertragssteuerbelastung

CHF 1'000	20.2	20.1	Veränderung
Gewinn vor Ertragssteuern	6,778	2,202	207.8%
Erwarteter Ertragssteuersatz	27.8%	26.7%	
Erwartete Ertragssteuern	1,884	588	220.4%
Verwendung von nicht aktivierten, steuerlichen Verlustvorträgen	0	-290	-100.0%
Steuerbefreite Erträge / steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-24	-39	-38.5%
Steuern aus Vorjahren und «Tax holidays»	197	-23	-956.5%
Effekte aus Steuersatzänderungen	121	-14	-964.3%
Effektive Ertragssteuerbelastung	2,178	222	881.1%
Effektiver Ertragssteuersatz	32.1%	10.1%	

Latente Steueraktiven aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

14 Garantien und verpfändete Aktiven

Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Vom Konzern gewährte Garantien zugunsten Dritter belaufen sich auf TCHF 12,500 (Vorjahr TCHF 13,000). Es handelt sich dabei um Solidarbürgschaften zu Gunsten assoziierter Organisationen.

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

Die zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven belaufen sich auf TCHF 50,000 (Vorjahr TCHF 40,000). Es handelt sich dabei um Sicherstellungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

15 Details zu den Eigenen Aktien

Anzahl Namenaktien	20.2	20.1	48.4%
Bestand am 1.1.	78	1,744	46.1%
Käufe	23	0	-6.6%
Verkäufe	0	-1,666	33.4%
Bestand am 31.12.	101	78	-47.1%

Im 20.2 wurden 23 Namenaktien zum Preis von je CHF 1,000 erworben. Im 20.1 wurden 1,666 Namenaktien zum Preis von je CHF 800 verkauft.

Der Transaktionspreis entsprach jeweils dem Netto-Marktwert.

16 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

CHF 1,000	31.12.20.2	31.12.20.1
Kaufverpflichtungen	3,598	5,766
Investitionen in Anlagevermögen	3,598	5,766
Verbindlichkeiten Operating Lease	2,566	3,389
Fälligkeitsstruktur		
Bis 1 Jahr	771	777
1 - 5 Jahre	1,783	1,955
Über 5 Jahre	12	657

17 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1'000	31.12.20.2		31.12.20.1		Zweck
	Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert	
Devisen	65	0	125	-67	Absicherung
Zinsen	260	-146	217	-140	Absicherung
Total	325	-146	342	-207	

Die Devisenabsicherung betrifft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in EUR und USD. Die Zinsabsicherung betrifft langfristige Finanzverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen.

18 Nahe stehende Personen und Gesellschaften

Die in der Bilanz enthaltenen Guthaben und Verbindlichkeiten und die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Transaktionen gegenüber nahe stehenden Gesellschaften stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit den assoziierten Gesellschaften (Equity-Beteiligungen).

Lieferungen und Leistungen mit nahe stehenden Gesellschaften werden zu Dritt- resp. Marktpreisen abgewickelt. Zinsbelastungen und -gutschriften erfolgen zu steuerlich zugelassenen Zinssätzen.

Bilanz in CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1	Veränderung
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,778	1,045	70.1%
Sonstige kurzfristige Forderungen	1,517	2,133	-28.9%
Finanzanlagen	3,465	3,132	10.6%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439	607	-27.7%

Erfolgsrechnung CHF 1'000	31.12.20.2	31.12.20.1	Veränderung
Betriebs- und Finanzertrag	915	709	29.1%
Betriebs- und Finanzaufwand	424	303	39.9%
Erhaltene Dividenden	340	594	-42.8%

19 Personalvorsorge

Die entsprechenden Vorsorgeverpflichtungen stellen sich gemäss Swiss GAAP FER 16 kumuliert wie folgt dar:

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in CHF 1'000	Über- / Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil FER Industrie Holding AG	
	31.12.20.2	31.12.20.2	31.12.20.1
Patronale Fonds / Vorsorgeeinrichtungen	450	0	0
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterde- ckungen	0	0	0
Vorsorgepläne mit Überdeckung	19,850	0	0
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-10,451	-5,956	-7,533
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktien	0	0	0
Total	9,849	-5,956	-7,533

Es bestanden keine Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) per 31.12.20.2 und 31.12.20.1.

Die wirtschaftliche Verpflichtung bei den Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung betrifft obligatorische Vorsorgepläne im Ausland. Die freien Reserven der patronalen Vorsorgeeinrichtung sowie die Überdeckungen bei den entsprechenden Vorsorgeplänen sind nicht zur wirtschaftlichen Verwendung durch den Konzern vorgesehen.

Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirk- sam im 20.2	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge im 20.2	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		20.2	20.1
0	0	0	0
0	380	380	361
0	1,450	1,450	1,245
1,577	1,984	407	991
0	0	0	0
1,577	3,814	2,237	2,597

20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken die in der Jahresrechnung erwähnt werden müssten. Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 20.2 noch hätten berücksichtigt werden müssen. Die Jahresrechnung 20.2 wurde vom Verwaltungsrat am 10. März 20.3 bewilligt, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 15. April 20.3.

21 Liste der Beteiligungen per 31.12.20.2

Land / Gesellschaft	Sitz	Segment	Aktienkapital in 1,000	Beteiligung in %	
				Direkt	Indirekt
Schweiz					
V FER Industrie Holding AG	Zürich	DL	CHF 17,000	-	-
V FER Industrie Finanz AG	Zürich	DL	CHF 100	100	-
V FER Industrie International AG	Zürich	DL	CHF 100	100	-
V FER Industrie-Automation AG	Baden	IA	CHF 2,000	100	-
E Betatechnik	Bern	ST	CHF 3,000	30	-
Q Gammaserve AG	Dübendorf	DL	CHF 500	-	50
B Deltamatch SA	Lausanne	IA	CHF 1,000	15	-
Deutschland					
V FER Industrie-Produktions AG	Düsseldorf	P	EUR 1,000	90	10
E Lambda GmbH	Emmingen	P	EUR 500	-	30
England					
V FER Industries Ltd.	Liverpool	ST	GBP 1,500	-	90
Frankreich					
V FERventes SA	Paris	IA	EUR 2,000	100	-
V FER Industries SA	Lyon	P	EUR 20,000	100	-
USA					
V FER Inc.	Charlotte	ST	USD 1,000	100	-

Erfassung

V Vollkonsolidiert
Q Quotenkonsolidiert

E Equitymethod
B Zum Anschaffungswert

Segmente

IA Industrieautomation
P Produktion

DL Dienstleistungen
ST Systemtechnik

Mit Ausnahme der Akquisition der Gesellschaft FER Industrie-Produktions-AG, Düsseldorf, ist die Beteiligungsliste unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

3 Swiss GAAP FER-Checkliste

Zur Darstellung der Konzernrechnung gemäss den Swiss GAAP FER für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen.

Hinweis: Zweck dieser Checkliste ist eine Hilfestellung zur Beurteilung, ob alle Vorschriften von Swiss GAAP FER 2010/2011 eingehalten sind.

Kern-FER:	Kapitel 1 – 11
Konzernrechnungen:	Kapitel 12 und 13
Weitere Swiss GAAP FER:	Kapitel 14 – 25

Grundsätzlich ist das gesamte Regelwerk, die Swiss GAAP FER, einzuhalten. Kleinere Organisationen, die zwei der nachstehenden Kriterien in zwei aufeinander folgenden Jahren nicht überschreiten, können sich auf die Anwendung der Kern-FER beschränken:

- a) Bilanzsumme von CHF 10 Millionen
- b) Jahresumsatz von CHF 20 Millionen
- c) 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Kern-FER umfassen das Rahmenkonzept, Swiss GAAP FER 2, 3, 4, 5 und 6. Für kleine Konzerne (Kern-FER-Anwender) ist Swiss GAAP FER 30 zusätzlich massgebend.

Inhalt

1	Allgemeines	52
2	Bilanz	57
3	Erfolgsrechnung	61
4	Geldflussrechnung	63
5	Bewertung	67
6	Finanzielles Anlagevermögen	72
7	Forderungen	74
8	Wertschriften / Flüssige Mittel	76
9	Verbindlichkeiten	77
10	Eventualverbindlichkeiten / Ausserbilanzgeschäfte	78
11	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	80
12	Konzernrechnung	81
13	Offenlegungen zu Segmenten	86
14	Immaterielles Anlagevermögen	87
15	Sachanlagen	91
16	Vorräte / langfristige Aufträge	97
17	Eigenkapital	102
18	Rückstellungen	107
19	Steuern	109
20	Personalvorsorgeverpflichtungen	112
21	Obligationenanleihen	117
22	Leasing	118
23	Derivative Finanzinstrumente	120
24	Transaktionen mit nahe stehenden Personen	122
25	Wertbeeinträchtigung von Aktiven	124
	Beilage I: Abkürzungsverzeichnis	128

Vorbemerkungen

Inkraftsetzung der relevanten Swiss GAAP FER

Nr.	Thema	Inkraftsetzung Swiss GAAP FER
RK	Swiss GAAP FER Rahmenkonzept	01.01.2006
1	Grundlagen	01.01.2007
2	Bewertung	01.01.2007
3	Darstellung und Gliederung	01.01.2007
4	Geldflussrechnung	01.01.2007
5	Ausserbilanzgeschäfte	01.01.2007
6	Anhang	01.01.2007
10	Immaterielle Werte	01.01.2007
11	Steuern	01.01.2007
12	Zwischenberichterstattung	01.01.2007
13	Leasinggeschäfte	01.01.2007
15	Transaktionen mit nahe stehenden Personen	01.01.2007
16	Vorsorgeverpflichtungen	01.01.2009
17	Vorräte	01.01.2007
18	Sachanlagen	01.01.2007
20	Wertbeeinträchtigungen	01.01.2007
22	Langfristige Aufträge	01.01.2007
23	Rückstellungen	01.01.2007
24	Eigenkapital und Transaktionen mit Aktionären	01.01.2007
26	Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen	01.01.2004
27	Derivative Finanzinstrumente	01.01.2007
30	Konzernrechnung	01.01.2007

Die einzelnen Swiss GAAP FER Standards sind für Jahresrechnungen, beginnend ab dem Geschäftsjahr per oder nach Inkraftsetzung, anzuwenden.

1 Allgemeines

Standard	Kap. 1: Allgemeines	Ja	N/A	Nein	Referenz
RK 7	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Jahresrechnung umfasst <ul style="list-style-type: none"> - Bilanz - Erfolgsrechnung - Geldflussrechnung - Eigenkapitalnachweis - Anhang 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 31, OR 662a	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sofern eine Fachempfehlung nichts anderes erlaubt oder vorschreibt, sind in der Jahresrechnung alle quantitativen Informationen für die Vorjahresperiode aufgeführt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
OR 960	<ul style="list-style-type: none"> ■ Währung (z.B. CHF, Euro) und Einheit (z.B. Mio., Tsd., TCHF oder in '000) sind erwähnt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Es ist offengelegt, ob nur die Kern-FER eingehalten werden oder das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 8	<ul style="list-style-type: none"> ■ Werden die Kern-FER oder die gesamten Swiss GAAP FER erstmals von einer Organisation als Grundlage ihrer Rechnungslegung angewandt oder wird von den Kern-FER zu den gesamten Swiss GAAP FER umgestellt, so ist die Vorjahresbilanz in Übereinstimmung mit dem neu vorgesehenen Regelwerk offen gelegt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/2, OR 663g	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Anhang legt offen <ul style="list-style-type: none"> - Angewendete Rechnungslegungsgrundsätze (insbesondere die angewendeten Bewertungsgrundlagen und Bewertungsgrundsätze für einzelne Bilanzpositionen) - Erläuterungen zu den anderen Bestandteilen der Jahresrechnung - Weitere Angaben, die in den anderen Teilen der Jahresrechnung noch nicht berücksichtigt worden sind. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/3	<ul style="list-style-type: none"> Als weitere Angaben sind mindestens offen gelegt <ul style="list-style-type: none"> - Aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken (z.B. Rechtsfälle) - Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 1: Allgemeines	Ja	N/A	Nein	Referenz
OR 662a OR 663b Ziff. 12 RK 9, RK 32, FER 6/6	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Anhang enthält die Begründung (evtl. Quantifizierung) über Abweichungen vom Grundsatz <ul style="list-style-type: none"> - der Unternehmensfortführung (Going Concern) - des Verrechnungsverbots - der Verlässlichkeit ■ Der Anhang enthält eine sachliche Begründung für die Abweichung von der gewählten Bewertungsgrundlage. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/7, OR 663b	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sämtliche Belastungen von Aktiven sowie Art der Belastung sind offen gelegt: <ul style="list-style-type: none"> - Pfänder - Eigentumsvorbehalte - Sicherheiten - Garantien - Bürgschaften - andere ... auf <ul style="list-style-type: none"> - Sachanlagen - Finanzanlagen - immateriellen Anlagen - Warenvorräten - Wertschriften - Flüssigen Mitteln - übrige ... 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/7	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Angaben im Anhang beinhalten die Offenlegung über das langfristige Fremdkapital, inklusive Art und Form der geleisteten Sicherheiten. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 30, FER 6/6	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr nach den gleichen Grundsätzen erstellt wie in der Vorjahresperiode und entspricht damit dem Grundsatz der Stetigkeit in Bewertung, Darstellung und Offenlegung. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 1: Allgemeines	Ja	N/A	Nein	Referenz
RK 34	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Jahresbericht enthält mindestens Aussagen über folgende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> - Umfeld: Skizzierung des wirtschaftlichen Umfelds (z.B. Marktentwicklung und Branchentrends, Konkurrenz, massgebende Rahmenbedingungen wie Konjunkturlage, Gesetzesänderungen) des vergangenen Jahres und der Zukunftserwartungen bezüglich des wirtschaftlichen Umfelds. - Geschäftsjahr: Kommentierung der Bestandteile der Jahresrechnung anhand wesentlicher Bilanz- und Erfolgskennzahlen und deren Entwicklung. - Ausblick: Kommentierung der weiteren Entwicklung der Organisation, insbesondere des folgenden Geschäftsjahres, vor allem auch bezüglich Risiken und Chancen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 33	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei den Abschlusspositionen in der Jahresrechnung existieren gegebenenfalls Querverweise zum Anhang. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Konzernrechnung:					
FER 30/34	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Anhang zur Konzernrechnung legt offen: <ul style="list-style-type: none"> - Angaben zum Konsolidierungskreis - Konsolidierungsgrundsätze - Bewertungsgrundlagen und –grundsätze - Weitere Sachverhalte, deren Offenlegung von dieser oder anderen Fachempfehlungen verlangt wird 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/35	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Angaben zum Konsolidierungskreis enthalten: <ul style="list-style-type: none"> - Behandlung der Organisationen in der Konzernrechnung (angewendete Methode) - Name und Sitz der einbezogenen Organisationen (Tochterorganisationen, Gemeinschaftsorganisationen und assoziierte Organisationen) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 1: Allgemeines	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anteil am Kapital dieser Organisationen; weicht der Stimmrechtsanteil vom Kapitalanteil ab, ist der Stimmrechtsanteil ebenfalls offen zu legen <ul style="list-style-type: none"> - Änderungen im Konsolidierungskreis gegenüber dem Vorjahr sowie Zeitpunkt, ab welchem diese Änderung berücksichtigt wird - Abweichungen vom Abschlussstichtag des Konzerns 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/34	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Angaben zu den Konsolidierungsgrundsätzen enthalten: <ul style="list-style-type: none"> - Konsolidierungsmethode, insbesondere Kapitalkonsolidierung - Fremdwährungsumrechnungsmethode sowie Behandlung der Umrechnungsdifferenzen - Behandlung von assoziierten Organisationen und Gemeinschaftsorganisationen - Behandlung von konzerninternen Gewinnen (Zwischengewinne) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/37	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Anhang legt zudem offen: <ul style="list-style-type: none"> - Abweichungen von der gewählten Bewertungsgrundlage 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/38	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertungsmethode von Beteiligungen an Organisationen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20 Prozent 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/39	<ul style="list-style-type: none"> - Angewandeter Steuersatz für die Berechnung der latenten Ertragssteuerposten 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/41	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung von Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und deren Auswirkungen auf die Konzernrechnung 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/42	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgliederung der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach geographischen Märkten und Geschäftsbereichen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/43	<ul style="list-style-type: none"> - Bei Erwerb und Verkauf konsolidierter Organisationen die wichtigsten Bestandteile der Bilanzen der gekauften und verkauften Organisationen per Erwerbs- bzw. Abgangsstichtag. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2 Bilanz

Swiss GAAP FER 3, OR 663a

Standard	Kap. 2: Bilanz	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/2	<ul style="list-style-type: none"> ■ In der Bilanz sind folgende Zwischentotale mit entsprechender Bezeichnung ausgewiesen: <ul style="list-style-type: none"> - Umlaufvermögen - Anlagevermögen - Kurzfristiges Fremdkapital - Langfristiges Fremdkapital - Eigenkapital. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2, FER 3/3, FER 30/40, OR 663a	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im Umlaufvermögen sind separat ausgewiesen: <ul style="list-style-type: none"> - Flüssige Mittel - Wertschriften - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Sonstige kurzfristige Forderungen - Vorräte - Rechnungsabgrenzungen. ■ In der Bilanz oder im Anhang sind gesondert ausgewiesen: <ul style="list-style-type: none"> - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Organisationen und anderen nahe stehenden Organisationen oder Personen. - Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber assoziierten Organisationen und anderen nahe stehenden Organisationen oder Personen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 16	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zum Umlaufvermögen zählen nur Aktiven, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, oder innerhalb der operativen Tätigkeit verkauft, konsumiert oder realisiert werden, oder zum Handel gehalten werden, sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2, OR 663a	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im Anlagevermögen sind gesondert ausgewiesen: <ul style="list-style-type: none"> - Sachanlagen - Finanzanlagen - Immaterielle Anlagen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 2: Bilanz	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/3, FER 3/14, FER 3/15, FER 30/14, FER 30/40	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im Anlagevermögen oder im Anhang sind gesondert ausgewiesen: 				
	Bei den Sachanlagen				
	- Unbebaute Grundstücke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Grundstücke und Bauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Anlagen und Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Sachanlagen im Bau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Übrige Sachanlagen (dazu gehören Fahrzeuge und Mobilien)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	Bei den Finanzanlagen				
	- Wertschriften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Aktive latente Ertragssteuern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Beteiligungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Finanzanlagen gegenüber nahe stehende Organisationen oder Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Übrige Finanzanlagen (Langfristige Darlehen und Wertschriften aber mit einem Anteil am Kapital von unter 20%)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Nicht konsolidierte Beteiligungen und Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Bei den immateriellen Anlagen					
- Erworbene immaterielle Werte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
- Selbst erarbeitete immaterielle Werte (insbesondere auch aktivierte Entwicklungskosten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
- Goodwill	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	
FER 3/2, FER 3/3, FER 30/40, OR 663a	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im kurzfristigen Fremdkapital sind gesondert ausgewiesen: 				
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
	- gegenüber Dritten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- gegenüber nahe stehende Organisationen oder Personen (auch nur im Anhang möglich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	

Standard	Kap. 2: Bilanz	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <ul style="list-style-type: none"> - gegenüber Dritten <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - gegenüber nahe stehende Organisationen oder Personen (auch nur im Anhang möglich) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____ Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten <ul style="list-style-type: none"> - gegenüber Dritten <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - gegenüber nahe stehende Organisationen oder Personen (auch nur im Anhang möglich) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____ Rechnungsabgrenzungen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Kurzfristige Rückstellungen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____ 				
RK 18	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zum kurzfristigen Fremdkapital zählen nur Verbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen sind, oder bei denen ein Mittelabfluss innerhalb der operativen Tätigkeit wahrscheinlich ist oder wenn sie für Handelszwecke gehalten werden. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____ 				
FER 3/2, FER 3/3, FER 30/40, OR 663a	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im langfristigen Fremdkapital sind gesondert ausgewiesen: <ul style="list-style-type: none"> Langfristige Finanzverbindlichkeiten <ul style="list-style-type: none"> - gegenüber Dritten <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - gegenüber nahe stehende Organisationen oder Personen (auch nur im Anhang möglich) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____ Sonstige langfristige Verbindlichkeiten <ul style="list-style-type: none"> - gegenüber Dritten <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - gegenüber nahe stehende Organisationen oder Personen (auch nur im Anhang möglich) <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____ Langfristige Rückstellungen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____ 				

Standard	Kap. 2: Bilanz	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/3	<p>■ Im Fremdkapital oder im Anhang sind gesondert ausgewiesen:</p> <p>Bei den Rückstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerrückstellungen (für latente Ertragssteuern) - Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen - Restrukturierungsrückstellungen - Sonstige Rückstellungen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2, FER 3/3, FER 3/17, OR 659a, OR 663a, OR 671a, OR 671b, FER 30/10,	<p>■ Im Eigenkapital sind separat ausgewiesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapital der Organisation (Beträge der einzelnen Titelposten des Kapitals) - Nicht einbezahltes Kapital der Organisation (Minusposten) - Kapitalreserven (Agio, Zuschüsse usw.) - Eigene Aktien / Eigene Anteile am Kapital der Organisation (Minusposten) - Gewinnreserven (einbehaltene Gewinne, Neubewertungsreserve) bzw. kumulierte Verluste - Anteil der Minderheitsaktionäre (Konzern) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/4	<p>■ Die Veränderungen der einzelnen Positionen des Eigenkapitals zwischen Beginn und Ende der Berichtsperiode sind im Eigenkapitalnachweis gesondert ausgewiesen (Anwender der Weiteren Swiss GAAP FER; siehe Kap. 17 EK).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/5	<p>■ Wertberichtigungen auf Positionen des Umlaufvermögens und der Finanzanlagen sind im Anhang ausgewiesen. Bei der indirekten Methode sind die kumulierten Wertberichtigungen auf Positionen des Sachanlagevermögens unter den entsprechenden Aktiven oder im Anhang jeweils gesondert auszuweisen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

3 Erfolgsrechnung

Swiss GAAP FER 3, OR 663

Standard	Kap. 3: Erfolgsrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/7, OR 663	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Erfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren (Produktionserfolgsrechnung) enthält: <ul style="list-style-type: none"> - Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen - Andere betriebliche Erträge - Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an unverrechneten Lieferungen und Leistungen - Materialaufwand - Personalaufwand - Abschreibungen auf Sachanlagen - Abschreibungen auf immateriellen Werten - Andere betriebliche Aufwendungen - Zwischenergebnis (Betriebliches Ergebnis) als Subtotal - Finanzergebnis - Zwischenergebnis (Ordentliches Ergebnis) als Subtotal - Betriebsfremdes Ergebnis - Ausserordentliches Ergebnis - Zwischenergebnis (Gewinn/Verlust vor Steuern) als Subtotal - Steuern - Endergebnis (Gewinn/Verlust) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 3/8	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren (Absatzerfolgsrechnung) enthält: <ul style="list-style-type: none"> - Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen - Anschaffungs- oder Herstellungskosten der verkauften Produkte und Leistungen - Bruttomarge (freiwillig) - Verwaltungsaufwand - Vertriebsaufwand - Andere betriebliche Erträge - Andere betriebliche Aufwendungen - Zwischenergebnis (Betriebliches Ergebnis) als Subtotal - Finanzergebnis - Zwischenergebnis (Ordentliches Ergebnis) als Subtotal 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Standard	Kap. 3: Erfolgsrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebsfremdes Ergebnis - Ausserordentliches Ergebnis - Zwischenergebnis (Gewinn/Verlust vor Steuern) als Subtotal - Steuern - Endergebnis (Gewinn/Verlust) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/9	<p>■ In der Erfolgsrechnung oder im Anhang sind je gesondert ausgewiesen und im Anhang erläutert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzaufwand und Finanzertrag - Betriebsfremde Aufwendungen und Erträge - Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/20	<p>■ Zum betriebsfremden Ergebnis gehören nur Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Organisation unterscheiden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/21	<p>■ Als ausserordentlich gelten nur solche Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und die nicht voraussehbar waren.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/10, OR 663	<p>■ In der Erfolgsrechnung (nach Umsatzkostenverfahren / Absatzerfolgsrechnung) sind im Anhang zusätzlich ausgewiesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalaufwand - Abschreibungen auf Sachanlagen - Abschreibungen auf immateriellen Werten 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/11	<p>■ Den Besonderheiten von Banken, Versicherungen und Non-Profit Organisationen ist durch eine gleichwertige Gliederung Rechnung getragen worden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

4 Geldflussrechnung

Swiss GAAP FER 4

Standard	Kap. 4: Geldflussrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 4/3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Zusammensetzung des Fonds <ul style="list-style-type: none"> - Flüssige Mittel - Netto-Flüssige Mittel <p>ist aufgezeigt.</p> <p>Die Anfangs- und Endbestände des Fonds stimmen mit den Bilanzpositionen überein.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Flüssige Mittel umfassen Bargeld (Kassenbestände) und Sichtguthaben bei Banken und sonstigen Finanzinstituten (Fonds Flüssige Mittel). Die geldnahen Mittel die zum Fonds gezählt werden, sind äusserst liquide, jederzeit in flüssige Mittel umwandelbar und unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/14	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geldnahe Mittel haben eine Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die kurzfristigen, jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten (Kontokorrente) wurden nur dann von den flüssigen und geldnahen Mitteln abgezogen, sofern sie zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gehören (Fonds nettoflüssige Mittel). 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Folgende Zwischentotale sind ausgewiesen: <ul style="list-style-type: none"> - Geldfluss aus Betriebstätigkeit - Geldfluss aus Investitionstätigkeit - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/11, FER 30/31	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit (nach indirekter Methode) enthält (z.T. abhängig von der Wahl des Fonds): <ul style="list-style-type: none"> - Gewinn /Verlust - Abschreibungen / Zuschreibungen (erfolgswirksame Aufwertungen) des Anlagevermögens - Verluste aus Wertbeeinträchtigungen / Wegfall von Wertbeeinträchtigungen - Zunahme / Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen (inkl. Latenter Steuern) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 4: Geldflussrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> - Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen / Erträge - Verluste / Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens - Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Abnahme / Zunahme von Vorräten - Abnahme / Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen - Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - Zunahme / Abnahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen - Anteilige Verluste / Gewinne aus Anwendung der Equity-Methode (Konzern) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 4/10	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit (nach direkter Methode) enthält: <ul style="list-style-type: none"> - Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Fabrikaten, Waren und Dienstleistungen (Lieferungen und Leistungen) - Auszahlungen an Lieferanten (Lieferungen und Leistungen) - Auszahlungen an Mitarbeitende - Sonstige Einzahlungen - Sonstige Auszahlungen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 4/2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Falls die direkte Methode verwendet wird, ist im Anhang eine Überleitung des Periodenergebnisses (oder evtl. des Betriebsergebnisses) auf den Geldfluss aus Betriebstätigkeit dargestellt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 4/12, FER 30/29	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit enthält: <ul style="list-style-type: none"> - Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen - Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen - Auszahlungen für Investition (Kauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Standard	Kap. 4: Geldflussrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> - Einzahlungen aus Devestition (Verkauf von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.) - Auszahlungen für Investition (Kauf) von immateriellen Anlagen - Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen - Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommene flüssige Mittel) (Konzern) - Einnahmen aus dem Verkauf konsolidierter Organisationen (abzüglich mitgegebene flüssige Mittel) (Konzern) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 4/13, FER 30/30	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit enthält: <ul style="list-style-type: none"> - Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio) - Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe - Gewinnausschüttungen an Anteilhaber - Kauf / Verkauf von eigenen Aktien / eigenen Anteilen am Kapital der Organisation - Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen - Rückzahlungen von Anleihen - Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten - Aufnahme / Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten - Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre (von Tochterorganisationen) (Konzern) - Kapitalein- oder -rückzahlungen von Minderheitsaktionären (von Tochterorganisationen) (Konzern) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Es stimmen überein <ul style="list-style-type: none"> - Konzernergebnis mit Erfolgsrechnung und Eigenkapitalveränderung - Gewinnausschüttung mit Eigenkapitalveränderung - Abschreibungen mit Erfolgsrechnung - Abschreibungen mit Anlagespiegel 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Standard	Kap. 4: Geldflussrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> - Investitionen mit Anlagespiegel - allenfalls Veränderung der Bilanzpositionen mit der Bilanz 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Gewinnausschüttung der Holding stimmt mit dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorjahres überein. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 4/6	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nichtliquiditätswirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten sind nicht in die Geldflussrechnung aufgenommen worden. Sie werden im Anhang der Jahresrechnung erläutert. Beispiele für nicht liquiditätswirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten sind zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Vermögenswerten gegen Ausgabe von eigenen Aktien/eigenen Anteilen am Kapital der Organisation bzw. durch Kapitalerhöhung (z.B. Sacheinlage) - Erwerb einer Organisation durch Ausgabe eigener Aktien/eigener Anteile am Kapital der Organisation (z.B. Fusion). - Ausgabe von Gratisaktien - Umwandlung von Finanzschulden in Eigenkapital (z.B. Wandelanleihen oder Forderungsverzichte) - Erwerb von Vermögensgegenständen im Finanzierungsleasing 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

5 Bewertung

Swiss GAAP FER 2

Standard	Kap. 5: Bewertung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/2, RK 26	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Bewertungsgrundsätze der einzelnen Aktiven orientieren sich an folgenden Bewertungsgrundlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Historische Werte (Historical Cost) - Anschaffungs- oder Herstellungskosten - Aktuelle Werte (Fair Value) - Tageswert (Current Cost) - Netto-Marktwert (Net Selling Price oder Fair Value less Costs to Sell) - Nutzwert (Value in use, Discounted Cash Flow) - Liquidationswert 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/2, RK 27	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Bewertungsgrundsätze der einzelnen Passiven orientieren sich an folgenden Bewertungsgrundlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Historische Werte (Historical Cost) - Aktuelle Werte (Fair Value) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/6	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Bewertungsgrundlage für die Jahresrechnung und die Bewertungsgrundsätze für die Einzelpositionen sind im Anhang offen gelegt, insbesondere die Bewertungsgrundsätze für: <ul style="list-style-type: none"> - Wertschriften (des Umlaufvermögens) - Forderungen - Vorräte - Sachanlagen - Finanzanlagen - Immaterielle Anlagen - Verbindlichkeiten - Rückstellungen - weitere wesentliche Positionen ... 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/5, OR 662a	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Bewertungsgrundlage für die Jahresrechnung und die Bewertungs-, Konsolidierungs- und Gliederungsgrundsätze sind unverändert gegenüber dem Vorjahr angewendet worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/6, RK 30, OR 662a	<ul style="list-style-type: none"> ■ Falls nein, <ul style="list-style-type: none"> - wurden die Vorjahreszahlen angepasst (Restatement) - wurde im Anhang offen gelegt, weshalb der Grundsatz geändert wurde, die Art der Änderung und ihre finanzielle Auswirkung 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 5: Bewertung	Ja	N/A	Nein	Referenz
	- wurde evtl. im Prüfbericht darauf hingewiesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/2, FER 2/3	■ Der Grundsatz der Einzelbewertung wurde eingehalten. Die Bewertung innerhalb der einzelnen Bilanzpositionen ist einheitlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/6	■ Abweichungen von der für eine Bilanzposition gewählten Bewertungsgrundlage sind sachlich begründet und im Anhang offen gelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/4	■ Die Bewertungsgrundsätze für die einzelnen Bilanzpositionen sehen, entsprechend der angewendeten Bewertungsgrundlage, die systematische Ermittlung und Erfassung der Abschreibungen sowie der Wertbeeinträchtigung vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	■ Änderungen aktueller Werte sind in der Erfolgsrechnung erfasst (die Erfassung von Änderungen im Eigenkapital ist nur zulässig, falls dies bei anderen Fachempfehlungen vorgegeben ist).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/22	■ Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen wurden für die Jahresrechnung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt und erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	■ Die Methode für die Ermittlung der Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen ist im Anhang offen gelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/9	■ Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum Netto-Marktwert (Niederstwertprinzip).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/25	■ Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte umfassen sämtliche – direkten und indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vorräte sind grund-				

Standard	Kap. 5: Bewertung	Ja	N/A	Nein	Referenz
	sätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Berechnung der Kosten kann auch mittels einer Annäherungsrechnung erfolgen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/26	■ Bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. (Anwender der Weiteren Swiss GAAP FER; siehe Kap. 16 Vorräte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/10	■ Sachanlagen , die zur Nutzung für die Herstellung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen bestimmt sind, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Nicht betriebliche Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, können auch zu aktuellen Werten erfasst werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/27	■ Investitionen in Sachanlagen sind aktiviert worden, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Die Aktivierungsuntergrenze einer Sachanlage wird von einer Organisation im Rahmen ihrer Wesentlichkeitsbetrachtungen selbst bestimmt und legt die kleinste zu aktivierende Wert-/Mengeneinheit fest.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/28	■ Die Abschreibung erfolgt planmässig (zeit- oder leistungsproportional) über die Nutzungsdauer der Sachanlage. Abschreibungen werden vom tatsächlichen Beginn der betrieblichen Nutzung an vorgenommen. Die Methode der Abschreibung und die Abschreibungsdauer sind offen gelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/29	■ Bei Land und Boden erfolgt grundsätzlich keine planmässige Abschreibung, da von einer unbegrenzten Nutzungsdauer ausgegangen werden kann. (Anwender der Weiteren Swiss GAAP FER; siehe Kap. 15 Sachanlagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 5: Bewertung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/12	<p>■ Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- (bei erworbenen immateriellen Werten) oder zu Herstellungskosten (bei selbst erarbeiteten immateriellen Werten) unter Abzug notwendiger Abschreibungen bewertet.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/30	<p>■ Erworbene immaterielle Werte wurden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Organisation messbaren Nutzen bringen werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/31	<p>■ Die folgenden Bedingungen sind bei der Aktivierung der selbst erarbeiteten und aktivierten immateriellen Anlagen eingehalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der selbst erarbeitete immaterielle Wert ist identifizierbar und steht in der Verfügungsgewalt der Organisation - Der selbst erarbeitete immaterielle Wert wird einen für die Organisation messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen - Die zur Schaffung des selbst erarbeiteten immateriellen Wertes angefallenen Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 2/32	<p>■ Es wurden keine Aufwendungen für allgemeine Forschungstätigkeiten aktiviert. Die Aktivierung von Entwicklungskosten wurde nur vorgenommen, sofern die Bedingungen in Ziffer 31 erfüllt sind.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/33	<p>■ Bei der Bilanzierung immaterieller Werte ist die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt und der Wert systematisch (normalerweise linear) über diese Nutzungsdauer dem Periodenergebnis belastet worden. Sofern die Nutzungsdauer nicht eindeutig bestimmt werden konnte, erfolgt die Abschreibung in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre. Bei personenbezogenen immateriellen Werten überschreitet die Nutzungsdauer fünf Jahre nicht. Die geschätzte Nutzungsdauer sowie die</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Standard	Kap. 5: Bewertung	Ja	N/A	Nein	Referenz
	Methode der Abschreibung der immateriellen Werte sind im Anhang offen gelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/34	■ Gründungs- und Organisationskosten stellen keine immateriellen Werte dar und wurden nicht aktiviert. (Anwender der Weiteren Swiss GAAP FER; siehe Kap. 14 Immaterielle Werte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/14,	■ Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie sind auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/35	■ Die Rückstellungen wurden aufgrund der jährlichen Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst worden. (Anwender der Weiteren Swiss GAAP FER; siehe Kap. 18 Rückstellungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/15	■ Bei allen Aktiven ist auf jeden Bilanzstichtag geprüft worden, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/16	■ Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung wurden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis erfasst worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/17	■ Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach True & Fair ermittelten Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

6 *Finanzielles Anlagevermögen*

Standard	Kap. 6: Finanzielles Anlagevermögen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/11	<ul style="list-style-type: none"> ■ Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Finanzanlagen wurden separat ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/3, FER 3/15, FER 30/40	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Bilanz oder der Anhang enthält bei den Finanzanlagen Angaben zu <ul style="list-style-type: none"> - Wertschriften - Aktive latente Ertragssteuern - Beteiligungen (Kapitalanteil >20%) - Finanzanlagen gegenüber nahe stehende Organisationen oder Personen - Übrige Finanzanlagen (langfristige Darlehen und Wertschriften mit langfristigem Anlagezweck aber mit einem Kapital von unter 20%) - Nicht konsolidierte Beteiligungen und Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/6, FER 3/5, OR 663b, Ziff. 9	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Anhang enthält Angaben über <ul style="list-style-type: none"> - Bewertungsgrundlage und Bewertungsgrundsatz - Höhe der Wertberichtigungen - Behandlung der Aufwertungsreserve beim Verkauf einer aufgewerteten Beteiligung. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
<i>freiwillig</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Es gibt einen Nachweis der Veränderung des Finanzanlagevermögens (Anlagespiegel brutto).</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
<i>freiwillig</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Betreffend Joint Ventures werden folgende (anteilige) Eckdaten offen gelegt:</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Total Umlaufvermögen</i> - <i>Total Anlagevermögen</i> - <i>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</i> - <i>Total langfristige Verbindlichkeiten</i> - <i>Total Aufwendungen</i> - <i>Total Erträge.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 6: Finanzielles Anlagevermögen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/15	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auf jeden Bilanzstichtag wurde geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert der Finanzanlagen den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/17	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den aktuellen Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/16	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Finanzanlagen wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung wurden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis erfasst worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

7 Forderungen

Standard	Kap. 7: Forderungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/8	<ul style="list-style-type: none"> ■ Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/23	<ul style="list-style-type: none"> ■ Forderungen von Bedeutung wurden einzeln bewertet. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/24	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der verbleibende Bestand an Forderungen kann pauschal wertberichtigt werden. Die Annahmen für die Berechnung pauschaler Wertberichtigungen wurden im Anhang offen gelegt. Diese basieren auf Erfahrungswerten der jeweiligen Organisation. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Wertberichtigung (Delkredere) ist vom Forderungsbestand <ul style="list-style-type: none"> - offen abgezogen - im Anhang betragsmässig angegeben - anderweitig dargestellt ... 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/15	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auf jeden Bilanzstichtag wurde geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert der Forderungen den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/16	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Forderungen wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung wurden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis erfasst worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 7: Forderungen	Ja N/A Nein	Referenz
FER 2/17	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="281 336 740 440">■ Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den aktuellen Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. <li data-bbox="281 464 717 488">■ <i>Zinslose Darlehen sind diskontiert worden.</i> 	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <input data-bbox="770 416 787 440" type="checkbox"/> <input data-bbox="815 416 832 440" type="checkbox"/> <input data-bbox="860 416 876 440" type="checkbox"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <input data-bbox="770 472 787 496" type="checkbox"/> <input data-bbox="815 472 832 496" type="checkbox"/> <input data-bbox="860 472 876 496" type="checkbox"/> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> _____ </div>
FER 6/7, OR 663b	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="281 517 673 571">■ Zedierte Forderungen sind im Anhang angegeben. 	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <input data-bbox="770 547 787 571" type="checkbox"/> <input data-bbox="815 547 832 571" type="checkbox"/> <input data-bbox="860 547 876 571" type="checkbox"/> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> _____ </div>

8 Wertschriften / Flüssige Mittel

Standard	Kap. 8: Wertschriften / Flüssige Mittel	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Betrag für kurzfristige marktgängige Wertschriften ist in der Bilanz separat ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/7	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wertschriften des Umlaufvermögens wurden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/15	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auf jeden Bilanzstichtag wurde geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert der Wertschriften den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Flüssige Mittel bestehen nur aus Sichtguthaben oder Terminguthaben mit einer Fälligkeit unter 90 Tagen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bei Kreditinstituten wie Banken und Post - bar. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 5/3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Blockierte Beträge sind im Anhang erwähnt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
<i>freiwillig</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Im Anhang wird auf Devisentransferrestriktionen hingewiesen.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

9 Verbindlichkeiten

Standard	Kap. 9: Verbindlichkeiten	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 2/13	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/3, FER 13/4, FER 15/3, FER 30/40, OR 663a, OR 663b	<ul style="list-style-type: none"> ■ Folgende Verbindlichkeiten sind separat ausgewiesen: <ul style="list-style-type: none"> - gegenüber assoziierten Organisationen - gegenüber nahe stehenden Organisationen oder Personen - gegenüber Aktionären - gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen - gegenüber Banken - gegenüber Steuerbehörden - Hypotheken - kurzfristige Leasingverbindlichkeiten - langfristige Leasingverbindlichkeiten - andere ... 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
<i>freiwillig</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Finanzverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren sind angegeben.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2, RK 18	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten werden in der Bilanz separat ausgewiesen <ul style="list-style-type: none"> - und dabei auch die Jahresfälligkeiten (Current Portion) langfristiger Verbindlichkeiten als kurzfristige Verbindlichkeiten klassiert - infolge Refinanzierungsmöglichkeit als langfristige Passiven klassiert und im Anhang separat ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 6/7	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Anhang enthält Angaben über das langfristige Fremdkapital inkl. Art und Form geleisteter Sicherheiten. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
<i>freiwillig</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Im Anhang werden wichtige Bedingungen von Kreditvereinbarungen offen gelegt (Debt Covenants).</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
<i>freiwillig</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Die Kreditvereinbarungskonditionen sind eingehalten und dies wird im Anhang angegeben.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

10 *Eventualverbindlichkeiten / Ausserbilanzgeschäfte*

Swiss GAAP FER 5

Standard	Kap. 10: Eventualverbindlich./Ausserbilanzgesch.	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 5/3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen sowie deren Bewertungsgrundsätze sind im Anhang offen gelegt. ■ Die ausgewiesenen Beträge sind wie folgt gegliedert: <ul style="list-style-type: none"> - Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter - Weitere quantifizierbare Verpflichtungen mit Eventualcharakter - Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen. ■ Von der Offenlegung ausgenommen sind im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit übernommene, nicht zu bilanzierende kurzfristige Verpflichtungen mit einer Gesamtlaufzeit bis zu einem Jahr oder Verpflichtungen, die innert 12 Monaten gekündigt werden können. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 5/4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen wurden bewertet. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wurde eine Rückstellung gebildet. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 5/5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zu den Eventualverbindlichkeiten gehören beispielsweise auch Indossamentsverbindlichkeiten, aufgrund interner Regressverhältnisse nichtbilanzierte Anteile an Solidarschulden oder rechtlich verpflichtende Patronatserklärungen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 10: Eventualverbindlichk./Ausserbilanzgesch. Ja N/A Nein	Referenz
FER 5/7	<ul style="list-style-type: none"> ■ Organisationen, zu deren Geschäftszweck die Gewährung von Krediten gehört, haben Kreditzusagen ausgewiesen, soweit deren zeitliche Bindung die gesetzliche Kündigungsfrist überschreitet. 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____
RK 20	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sind im Anhang offen gelegt. 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Eventualverbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen sind separat ausgewiesen.</i> 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Standard	Kap. 11: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	Ja	N/A	Nein	Referenz
RK 28	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Datum, an welchem die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung vom zuständigen Organ genehmigt wurde, ist im Anhang offen gelegt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 28	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ereignisse wurden nicht in der Jahresrechnung erfasst, wenn die auslösende Ursache erst nach dem Bilanzstichtag gegeben war. ■ Sind diese Ereignisse für die Urteilsbildung der Empfänger jedoch trotzdem wesentlich, wurden im Anhang die Art des Ereignisses sowie eine Schätzung der finanziellen Auswirkung offen gelegt: <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung des Ereignisses - Schätzung der finanziellen Auswirkungen oder Erklärung, warum eine solche Schätzung nicht möglich ist. Beispiele sind <ul style="list-style-type: none"> - Übernahmen - Kapitalerhöhungen - Prozesse - Schadenfälle - Verlust eines wichtigen Kunden - andere ... 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
RK 28,	<ul style="list-style-type: none"> ■ In der Jahresrechnung wurden die Ereignisse erfasst, falls der Auslöser des Ereignisses bzw. seine Bedingungen bereits am Bilanzstichtag gegeben waren. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/7	<ul style="list-style-type: none"> ■ Es wurden Rückstellungen gebildet und/oder Wertanpassungen vorgenommen, falls das zugrunde liegende Ereignis entsprechende <ul style="list-style-type: none"> - Verluste hervorruft und deren Ursache im alten Jahr liegen - die Fortführungsbasis des Konzerns oder eines Segmentes nicht mehr gegeben ist. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

12 Konzernrechnung

Swiss GAAP FER 30, OR 663g

Standard	Kap. 12: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Mutterorganisation und ihrer Tochterorganisationen, <ul style="list-style-type: none"> - inklusive Gemeinschaftsorganisationen und - assoziierte Organisationen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/43	<ul style="list-style-type: none"> ■ Organisationen mit abweichender Geschäftstätigkeit sind zum Konsolidierungskreis gezählt worden (insbesondere auch SPE). 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/2, FER 30/45,	<ul style="list-style-type: none"> ■ Organisationen, welche von der Mutterorganisation beherrscht werden (Tochterorganisationen) wurden voll konsolidiert. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/46, FER 34/47	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Beherrschung liegt vor, weil <ul style="list-style-type: none"> - die Mutterorganisation direkt oder indirekt >50% der Stimmrechte an der Tochterorganisation hält - ein anderer Grund vorliegt (beispielsweise Aktionärsbindungsverträge, Mehrheit im Aufsichts-/Leitungsorgan). 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/48	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unbedeutende Tochtergesellschaften wurden nur dann von der Vollkonsolidierung ausgeschlossen, wenn sie auch in ihrer Summe unbedeutend sind. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gemeinschaftsorganisationen (Joint Ventures) wurden <ul style="list-style-type: none"> - quotenkonsolidiert oder - mittels Equitymethode erfasst. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/4, FER 30/50	<ul style="list-style-type: none"> ■ Assoziierte Organisationen (20% bis 50% der Stimmrechte, keine Beherrschung) wurden mittels der Equity-Methode erfasst. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beteiligungen an Organisationen mit einem Stimmrechtsanteil unter 20% wurden zu Anschaffungswerten oder aktuellen Werten bilanziert. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 12: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/6	<ul style="list-style-type: none"> Die in die Konsolidierung (Voll- und Quotenkonsolidierung) einbezogenen Jahresrechnungen der Organisationen entsprechen einheitlichen, FER-konformen konzerninternen Richtlinien. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/9	<ul style="list-style-type: none"> Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Organisationen (Kapitalkonsolidierung) werden nach der Erwerbsmethode (Purchase Methode) erfasst. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/7	<ul style="list-style-type: none"> Konzerninterne Aktiven und Passiven in den einzelnen Jahresrechnungen sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/8	<ul style="list-style-type: none"> Auf konzerninternen Transaktionen erzielte Zwischengewinne sind eliminiert worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/10, FER 30/11	<ul style="list-style-type: none"> Bei der Vollkonsolidierung ist der Anteil der Minderheitsaktionäre am <ul style="list-style-type: none"> - Eigenkapital - Gewinn/Verlust in der Bilanz und Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/12	<ul style="list-style-type: none"> Bei assoziierten Organisationen ist das Eigenkapital und Periodenergebnis anteilmässig erfasst (Equity-Methode) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/13	<ul style="list-style-type: none"> Das Ergebnis assoziierter Organisationen ist in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/14	<ul style="list-style-type: none"> Bei einer Akquisition wurden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet; der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven wurde als Goodwill bezeichnet und unter den immateriellen Werten erfasst. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/16, FER 30/18, FER 30/36,	<ul style="list-style-type: none"> Die Behandlung von Goodwill / Badwill ist im Anhang erläutert: 				

Standard	Kap. 12: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> - Aktiviert und abgeschrieben - Zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet (in diesem Fall sind die Auswirkungen einer theoretischen (Anschaffungswert, Restwert, Nutzungsdauer, Abschreibung sowie einer allfälligen Wertbeeinträchtigung (Impairment) im Anhang dargestellt und der verrechnete Goodwill ist im Eigenkapitalnachweis separat ausgewiesen). 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 30/14	<ul style="list-style-type: none"> ■ Goodwill ist unter den immateriellen Werten erfasst und in der Bilanz oder im Anhang separat ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/15	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beim erworbenen Goodwill beträgt die Abschreibungsdauer in der Regel fünf Jahre, in begründeten Fällen höchstens 20 Jahre. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/17, FER 30/61	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Veräusserung wurde ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt worden, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Bei Gesellschaften mit abweichendem Bilanzstichtag wurde ein (geprüfter) Zwischenabschluss konsolidiert.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/51	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Unterschied zwischen dem Abschlussstichtag der Jahresabschlüsse der einbezogenen Organisationen und dem Abschlussstichtag des Konzerns darf nicht mehr als drei Monate betragen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/19, FER 30/62	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Umrechnung der zu konsolidierenden Jahresrechnungen in fremder Währung erfolgte nach der Stichtagskurs-Methode. Dies betrifft ausschliesslich die Umrechnung von Jahresrechnungen in Fremdwährung in die Währung der Konzernrechnung und nicht die Fremdwährungsumrechnung innerhalb von Jahresrechnungen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 12: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/63	■ Sämtliche Bilanzpositionen (ohne das Eigenkapital) wurden zum Tageskurs des Bilanzstichtags oder zum Durchschnittskurs der letzten Woche bzw. des letzten Monats des Geschäftsjahres in die Konzernwährung umgerechnet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/64	■ Die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung sowie der Geldflussrechnung wurden entweder zum Tageskurs des Bilanzstichtags oder zu einem Durchschnittskurs der Periode in die Konzernwährung umgerechnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/65	■ Die Umrechnung der Bilanzpositionen ergaben erfolgsneutrale Umrechnungsdifferenzen und wurden mit dem Eigenkapital verrechnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/66	■ Die Differenz zwischen dem Ergebnis in der Erfolgsrechnung (falls zu Durchschnittskursen umgerechnet) und der Bilanz wurde im Eigenkapital oder im Periodenergebnis erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/20	■ Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter wurden im Eigenkapital erfasst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/21	■ Die Bewertung ein und derselben Einzelposition in den verschiedenen Jahresrechnungen der in die Konsolidierung einbezogenen Konzernorganisationen erfolgte nach dem gleichen Grundsatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/22	■ Für eine Abweichung von der gewählten Bewertungsgrundlage für die Bewertung von Einzelpositionen oder für die Kombination von Bewertungsgrundlagen bestehen sachliche Gründe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/23	■ Wurden Wertberichtigungen erfasst, so sind diese bei einer Gruppe von Vermögenswerten zuerst dem allenfalls damit verbundenen Goodwill, der Rest anteilmässig den übrigen Aktiven auf der Basis ihrer Buchwerte belastet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 12: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/24	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei einem Wegfall von Wertberichtigungen erfolgte die Zuschreibung zu den dazugehörigen Aktiven – mit Ausnahme des Goodwills – anteilmässig im Verhältnis der Buchwerte der Aktiven. ■ Dabei wurde der tiefere von erzielbarem Wert und Buchwert nach planmässiger Abschreibung nicht überschritten. ■ Ein verbleibender zuzuschreibender Restbetrag wurde den übrigen Aktiven und nicht dem Goodwill zugeschrieben. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/27	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei noch nicht ausgeschütteten Gewinnen in Konzern- bzw. assoziierten Organisationen, deren Ausschüttung vorgesehen ist, wurden nicht anrechenbare Quellensteuern und bei der Mutterorganisation anfallende Ertragssteuern berücksichtigt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/28	<ul style="list-style-type: none"> ■ Für die Berechnung des latenten Ertragssteuerpostens auf Stufe der konsolidierten Bilanz wurde der tatsächlich zu erwartende Steuersatz je Steuersubjekt oder ein angemessener und einheitlicher konzerndurchschnittlicher Steuersatz oder ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz angewendet. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/32	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im Anlagespiegel sind bei Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter den Anschaffungswerten und den kumulierten Wertberichtigungen auch Änderungen des Konsolidierungskreises und Währungseinflüsse separat aufgeführt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/33	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im Rückstellungsspiegel sind die Veränderung von Rückstellungen aufgrund der Währungsdifferenzen sowie der Veränderung des Konsolidierungskreises je separat offen gelegt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Das Ergebnis der übernommenen Gesellschaft wird erst ab dem Zeitpunkt der Übernahme in die Konzernerfolgsrechnung übernommen.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 12: Konzernrechnung	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/69	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wesentliche Bilanzinformationen zu nicht konsolidierten Beteiligungen werden aufgeführt, sofern der Wert der Beteiligung 20% des konsolidierten Eigenkapitals übersteigt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 30/70	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei assoziierten Organisationen ist ein allfällig bilanzierter Goodwill im Anhang separat ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Die Dekonsolidierung von verkauften Gesellschaften erfolgt</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>erfolgswirksam</i> - <i>auf den Verkaufszeitpunkt</i> - <i>wobei das Ergebnis der verkauften Gesellschaften bis zum Verkaufszeitpunkt in die Konzernerfolgsrechnung übernommen wird.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

13 Offenlegungen zu Segmenten

Standard	Kap. 13: Offenlegungen zu Segmenten	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 30/43	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Aufgliederung der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen erfolgt nach geographischen Märkten und Geschäftsbereichen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

14 Immaterielles Anlagevermögen

Swiss GAAP FER 10

Standard	Kap. 14: Immaterielles Anlagevermögen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 10/1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Die immateriellen Werte sind identifizierbar und aktivierbar. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2, OR 663a	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das immaterielle Anlagevermögen ist separat ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Falls wesentlich sind die immateriellen Werte in der Bilanz oder im Anhang aufgegliedert unter Verwendung der folgenden Kategorien: <ul style="list-style-type: none"> - Lizenzen/Franchising - Patente und technisches Know-how - Marken und Verlagsrechte - EDV-Software - Entwicklungskosten - übrige immaterielle Werte 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/16, FER 10/20	<ul style="list-style-type: none"> ■ Immaterielle Werte, die zur Vermarktung bestimmt sind, werden wie Vorräte behandelt. Die Regeln der systematischen Abschreibung gelten somit nicht. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erworbene immaterielle Werte wurden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Organisation messbaren Nutzen bringen werden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die folgenden Bedingungen sind bei der Aktivierung der selbst erarbeiteten und aktivierten immateriellen Anlagen eingehalten: <ul style="list-style-type: none"> - Der selbst erarbeitete immaterielle Wert ist identifizierbar und steht in der Verfügungsgewalt der Organisation - Der selbst erarbeitete immaterielle Wert wird einen für die Organisation messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen - Die zur Schaffung des selbst erarbeiteten immateriellen Wertes angefallenen Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden - Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung oder zum Eigengebrauch des immateriellen Wertes nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 14: Immaterielles Anlagevermögen	Ja	N/A	Nein	Referenz
	- Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung oder zum Eigengebrauch des immateriellen Wertes nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/19	■ Selbst erarbeiteter Goodwill, Aus- und Weiterbildungskosten, Restrukturierungskosten, Kosten für Grundlagen- und angewandte Forschung und Gründungs- und Organisationskosten sind nicht aktiviert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/5	■ Aufwendungen für identifizierbare, aber nicht aktivierbare immaterielle Werte sind dem Periodenergebnis belastet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/6	■ Es wurde keine nachträgliche Aktivierung von dem Periodenergebnis belasteten Aufwendungen für selbst erarbeitete immaterielle Werte vorgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/7	■ Die immateriellen Anlagen wurden zum Anschaffungswert oder zu Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen, maximal zum realisierbaren Wert (höherer von Netto-Marktwert und Nutzwert) erfasst (Impairment).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	■ Ein Differenzbetrag zwischen den höheren Aufwendungen und dem erzielbaren Wert ist dem Periodenergebnis belastet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 10/8	■ Die Abschreibung erfolgt systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	■ Kann diese nicht eindeutig bestimmt werden, erfolgt die Abschreibung in der Regel über 5 Jahre, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	■ Bei personenbezogenen immateriellen Anlagen darf die Nutzungsdauer 5 Jahre nicht überschreiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 14: Immaterielles Anlagevermögen	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nettobuchwerte <ul style="list-style-type: none"> - Nettobuchwerte zu Beginn und am Ende der Rechnungsperiode. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/17	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den aktuellen Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betreffend Goodwill siehe Swiss GAAP FER 30 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

15 Sachanlagen

Swiss GAAP FER 18

Standard	Kap. 15: Sachanlagen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 18/2	<p>■ Folgende Kategorien von Sachanlagen sind mindestens in der Bilanz oder im Anhang ausgewiesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unbebaute Grundstücke - Grundstücke und Bauten - Anlagen und Einrichtungen - Sachanlagen im Bau - Übrige Sachanlagen <p>Die Anlagen und Einrichtungen sowie übrige Sachanlagen wurden weiter aufgegliedert, falls wesentliche zusätzliche Anlagekategorien bestehen. Anzahlungen auf Anlagen im Bau wurden separat ausgewiesen, sofern sie wesentlich sind.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/6	<p>■ Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten erfasst (erstmalige Erfassung).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/3	<p>■ Investitionen in neue Sachanlagen wurden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze überschreiten.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/4	<p>■ Selbst hergestellte Sachanlagen wurden aktiviert, wenn die zur Herstellung angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können. Die erwartete Nutzungsdauer hat eine Rechnungsperiode zu übersteigen.</p> <p>■ Aktivierte Herstellaufwendungen übersteigen den Nutzwert der Sachanlage nicht und enthalten keine Verwaltungs-, Vertriebs- und andere nicht zurechenbare Aufwendungen sowie keine Gewinnanteile.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/5,	<p>■ Investitionen in bestehende Sachanlagen, die eine wesentliche Steigerung des Markt- bzw. Nutzwertes oder der Nutzungsdauer zur Folge hatten, wurden aktiviert.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 15: Sachanlagen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 18/23	<p>■ Aufwendung für Unterhalt und Reparatur ohne Erhöhung des bisherigen Markt- bzw. Nutzwerts wurden dem Periodenergebnis belastet.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/7	<p>■ Bei einer Aktivierung von Zinsen während der Bauphase sind die folgenden Voraussetzungen eingehalten worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Buchwert der Sachanlagen, einschliesslich aktivierte Bauzinsen, ist nicht höher als der realisierbare Nutzwert - der Gesamtbetrag der in der Geschäftsperiode aktivierten Zinsen ist nicht höher als der Fremdkapital-Zinsaufwand vor Aktivierung - die Zinsaktivierung erfolgt maximal auf dem durchschnittlichen Satz des verzinsbaren Fremdkapitals. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/8	<p>■ Sachanlagen, die zur Nutzung für die Herstellung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen bestimmt sind, wurden in der Folgebewertung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Alternativ wurden die Sachanlagen zu aktuellen Werten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/14	<p>■ Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, wurden in der Folgebewertung entweder zu aktuellen Werten oder zu Anschaffungs- / Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen erfasst. Aufwertungen oder Wiederaufwertungen sowie Abwertungen sind im Periodenergebnis zu erfassen. Planmässige Abschreibungen über die Nutzungsdauer der Sachanlage sind bei der Bewertung zu aktuellen Werten nicht zulässig.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<p>■ Mit der Absicht des Handels erworbene Anlagen sind Teil des Umlaufvermögens und wurden entsprechend bewertet.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 15: Sachanlagen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 18/8	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei der Folgebewertung können Sachanlagen, welche zur Nutzung gehalten werden, auch zu aktuellen Werten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert werden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/13	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei der Bewertung zu aktuellen Werten gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Mehr- und Minderwerte bei Einzelobjekten wurden nicht miteinander verrechnet. ■ Übersteigen die aktuellen Werte die bisher ausgewiesenen Nettobuchwerte, so sind die sich daraus ergebenden Aufwertungen erfolgsneutral als Neubewertungsreserven im Eigenkapital erfasst worden. ■ Falls die Aufwertung eine vorangegangene als Aufwand erfasste Abwertung rückgängig macht, wurde sie ebenfalls dem Periodenergebnis gutgeschrieben. ■ Allfällige Herabsetzungen der aktuellen Werte wurden der für dieses Objekt geschaffenen Neubewertungsreserve belastet, bis deren Saldo Null beträgt. Nachher wurden sie als Abschreibungen dem Periodenergebnis belastet. Die kumulierte Neubewertungsreserve wurde, soweit sie durch Abschreibungen realisiert worden ist, laufend oder spätestens nach Ausscheidung der Sachanlage auf die Gewinnreserve übertragen. Neubewertungsreserven können beim Verkauf einer Sachanlage erfolgswirksam aufgelöst oder direkt in den Gewinnreserven erfasst werden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/19	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die Nutzungsdauer der Sachanlage. Abschreibungen werden vom tatsächlichen Beginn der betrieblichen Nutzung vorgenommen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 15: Sachanlagen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 18/24	<p>■ Die planmässige Abschreibung erfolgt nach einer der drei Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - linear von den Anschaffungskosten - degressiv vom Restbuchwert - leistungsproportionale Abschreibungen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/12	<p>■ Die planmässige erfolgswirksame Periodenabschreibung einer Sachanlage wird unter Berücksichtigung eines erwarteten Restwerts am Ende der Nutzungsperiode berechnet.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/20	<p>■ Die Abschreibungsmethode sowie die angewandten Bandbreiten für die vorgesehene Nutzungsdauer je Kategorie von Sachanlagen sind im Anhang offen gelegt. Falls die Bandbreiten relativ gross sind, so sind sie je Kategorie im Anhang erläutert.</p> <p>■ Wurde eine einmal festgelegte Abschreibungsmethode durch eine andere ersetzt, ist dies im Anhang offen gelegt. Die Auswirkungen des Methodenwechsels auf das Periodenergebnis ist für jede Anlagekategorie beziffert worden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/21	<p>■ Der Gesamtbetrag der aktivierten Zinsaufwendungen der Rechnungsperiode sowie die Aktivierungsgrundlagen und -grundsätze sind im Anhang offen gelegt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/15	<p>■ Der Sachanlagespiegel ist im Anhang ausgewiesen (vollumfänglich auch für die Vorjahresperiode). Die Darstellung des Sachanlagespiegels erfolgt in Tabellenform.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/16	<p>■ Der Anlagespiegel enthält pro Anlagekategorie in Bezug auf die Anschaffungswerte die folgenden Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfangsbestand (brutto) - Umrechnungsdifferenzen (Währungseinflüsse) - Einflüsse aus Änderungen des Konsolidierungskreises (Akquisitionen und Devestitionen von Tochtergesellschaften) - Zugänge - Abgänge 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 15: Sachanlagen	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> - Umbuchungen (Reklassifikationen) - Endbestand (brutto). 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/16	<p>■ Der Anlagespiegel enthält pro Anlagekategorie in Bezug auf die kumulierten Abschreibungen die folgenden Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfangsbestand (brutto) - Umrechnungsdifferenzen (Währungseinflüsse) - Einflüsse aus Änderung des Konsolidierungskreises (Akquisitionen und Devestitionen von Tochtergesellschaften) - Planmässige Abschreibungen - Ausserplanmässige Abschreibungen (Abschreibungen aus Impairment) - Abgänge - Umbuchungen (Reklassifikationen) - Endbestand (brutto). 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/16	<p>■ Aus dem im Anhang ausgewiesenen Anlagespiegel sind die Nettobuchwerte zu Beginn und per Ende der Rechnungsperiode ersichtlich.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/17	<p>■ Im Anhang sind Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, separat ausgewiesen. Sie können auch den Finanzanlagen zugeordnet werden, wo sie ebenfalls separat auszuweisen sind.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/18, FER 18/19	<p>■ Bei der Bewertung zu aktuellen Werten wurden die</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewertungsgrundlagen und -grundsätze je Anlagekategorie im Anhang offen gelegt und die - Auf- und Abwertungen während der Geschäftsperiode aus dem Anlagespiegel und die - Differenz auf den Bilanzstichtag zwischen den aktuellen Werten und den ursprünglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ersichtlich. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/17	<p>■ Es wurde mittels erfolgsneutraler Belastung der Neubewertungsreserven eine latente Steuerrückstellung gebildet und der Betrag im Anhang offen gelegt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 15: Sachanlagen	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das im Anlagespiegel ausgewiesene Total <ul style="list-style-type: none"> - der Zugänge der Abschreibungen stimmt mit der Erfolgsrechnung überein - der Sachanlagen stimmt mit der Bilanz überein (inkl. Vorjahr). 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
OR 663b	■ Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen sind im Anhang ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
OR 663b	■ Der Anhang enthält Angaben über Gegenstand und Betrag von Aufwertungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/10	■ Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wurde jährlich überprüft. Allenfalls wurden zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 18/11	■ Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergeben hat, so wurde der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
OR 663b	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Aufwertungen über die Anschaffungskosten ist folgendes angegeben: <ul style="list-style-type: none"> - Methode - Jahr der Aufwertung - ob unabhängige und ausgewiesene Experten beigezogen wurden - Häufigkeit der Schätzung (z.B. alle drei Jahre) - Indizien zur Ermittlung von Wiederbeschaffungskosten, wenn keine Marktwerte verfügbar sind - der theoretische Buchwert der betreffenden Anlagekategorie, wenn auf eine Aufwertung verzichtet worden wäre - Betrag am Jahresanfang und -ende sowie Veränderung der Aufwertungsreserve. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

16 Vorräte / langfristige Aufträge

Swiss GAAP FER 17 Vorräte, FER 22 Langfristige Aufträge

Standard	Kap. 16: Vorräte / langfristige Aufträge	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 17/6, FER 17/28	<ul style="list-style-type: none"> ■ In der Bilanz oder im Anhang sind für die Vorräte offen gelegt: <ul style="list-style-type: none"> - Aufgliederung des Bilanzwertes in die für die Geschäftstätigkeit wesentlichen Positionen - Bewertungsgrundsätze und -methoden ■ Die Aufgliederung des Bilanzwertes erfolgte z.B. folgendermassen: <ul style="list-style-type: none"> - Rohmaterial - Hilfs- und Betriebsstoffe - Halbfabrikate - Fabrikate (Aufträge) in Arbeit - Fertigfabrikate - Handelswaren. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Bewertung ist zu Anschaffungs- / Herstellkosten oder zum tieferen Netto-Marktwert erfolgt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diese Vergleichsrechnung ist grundsätzlich auf der Basis einer Einzelbewertung erfolgt. Nur bei gleichartigen, gleichwertigen markt-gängigen Vorräten gleicher Fertigungsstufe ist eine Gruppenbetrachtung vorgenommen worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/5, FER 17/16	<ul style="list-style-type: none"> ■ Falls die Anschaffungs- / Herstellkosten den Netto-Marktwert übersteigen, ist eine Wertberichtigung in der Höhe dieser Differenz dem Periodenergebnis belastet worden. Wenn die Wertberichtigung nicht mehr benötigt wird, wurde sie dem Periodenergebnis gutgeschrieben. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/27	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Veränderung der Wertberichtigung ist als Waren- / Materialaufwand bzw. als Bestandesveränderung verbucht worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER17/14	<ul style="list-style-type: none"> Der Netto-Marktpreis wurde ausgehend vom aktuellen Marktpreis bestimmt. Von diesem wurden die üblichen Erlösschmälerungen, Vertriebs- sowie noch anfallende Verwaltungsaufwendungen in Abzug gebracht. Bei unfertigen Erzeugnissen, 				

Standard	Kap. 16: Vorräte / langfristige Aufträge	Ja	N/A	Nein	Referenz
	die keinen Marktpreis haben, wurden vom Marktpreis des fertigen Produkts die noch anfallenden Aufwendungen für die Fertigstellung sowie die Bruttomarge abgezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/4, FER 17/17	■ Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten oder indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend (Istkosten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/18	■ Skonti können entweder als Anschaffungspreisminderungen oder als Finanzertrag betrachtet werden. Im Anhang ist offen gelegt, welche Variante gewählt wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/19	■ Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten des Material- und Fertigungsbereichs, die Materialgemeinkosten, die Fertigungsgemeinkosten und die anteiligen Verwaltungskosten des Herstellungsbereiches.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/20	■ Bei der Ermittlung der Gemeinkostenzuschläge ist von einer normalen Produktionskapazität (= Durchschnitt über mehrere Perioden abzüglich der üblichen Leerstandzeiten) ausgegangen worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/4, FER 17/21, FER 17/22, FER 17/23, FER 17/24	■ Die Anschaffungs- / Herstellkosten sind ermittelt worden mittels Einzelbewertung oder mittels vereinfachtem Bewertungsverfahren wie <ul style="list-style-type: none"> - Durchschnittsmethode - First in first out (FIFO) - Last in first out (LIFO /*nach IFRS und US GAAP nicht zugelassen) - Standard- oder Plankostenmethode - Rückrechnung vom Kaufpreis (Retail-Methode). 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 16: Vorräte / langfristige Aufträge	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 17/2, FER 17/11	<ul style="list-style-type: none"> ■ Falls kein Rückforderungsanspruch besteht, sind von Kunden erhaltene Anzahlungen für Vorräte vom Bestand der Vorräte in Abzug gebracht worden. Der entsprechende Betrag ist im Anhang oder in einer Vorkolonne innerhalb der Bilanz offen gelegt worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 17/2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geleistete Anzahlungen für die Lieferung von Vermögensgegenständen des Vorratsvermögens wurden zweckmässig unter den Vorräten ausgewiesen. Alternativ erfolgte ein separater Ausweis im Umlaufvermögen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/15	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auf jeden Bilanzstichtag wurde geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert der Vorräte den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert worden, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wurde. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 2/17	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den aktuellen Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 22/2, FER 22/4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Langfristige Fertigungsaufträge werden mittels Teilrealisierung (Percentage of Completion Methode, POC) erfasst, sofern die Voraussetzungen für POCM kumulativ erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> - das Vorliegen einer vertraglichen Grundlage - eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die vertraglich vereinbarten Leistungen durch den Hersteller und den Auftraggeber erfüllt werden - eine für die Abwicklung des langfristigen Auftrages geeignete Auftragsorganisation - eine zuverlässige Ermittlung aller mit dem Auftrag im Zusammenhang stehenden Auftragslöse, Auftragsaufwendungen sowie des Fertigstellungsgrades. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 16: Vorräte / langfristige Aufträge	Ja N/A Nein	Referenz
FER 22/3	<ul style="list-style-type: none"> Falls die Voraussetzungen für POCM nicht erfüllt sind, erfolgte die Bilanzierung nach der Completed Contract Methode (CCM). Dabei wurde der langfristige Auftrag erst nach dem Übergang des Lieferungs- und Leistungsrisikos vom Auftragnehmer auf den Auftraggeber erfolgswirksam erfasst. 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> Alternativ wurde bei Fehlen der Voraussetzungen nach POCM der Umsatz im Ausmass der einbringbaren Aufwendungen (ohne Gewinnrealisierung) ausgewiesen. Dabei sind die nichteinbringbaren Aufwendungen dem Periodenergebnis belastet worden. 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	_____
FER 22/5	<ul style="list-style-type: none"> Für Verluste sind im vollen Umfang – unabhängig vom Fertigstellungsgrad – Wertberichtigungen gebildet worden. Ist die Wertberichtigung höher als der Wert des Aktivums für den laufenden Auftrag, so wurde im Umfang der Differenz eine Rückstellung gebildet. 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> Für bei Vertragsabschluss erkennbare Verluste (loss orders) sind bereits dazumal Rückstellungen gebildet worden, auch wenn noch keine Aufwendungen angefallen sind. 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	_____
FER 22/6	<ul style="list-style-type: none"> Erhaltene Anzahlungen wurden erfolgsneutral bilanziert. Sie werden mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet, sofern kein Rückforderungsanspruch besteht. Die erhaltenen Anzahlungen werden in einer Vorkolonne in der Bilanz oder im Anhang der Jahresrechnung offen gelegt. Falls ein Rückforderungsanspruch besteht, wurden die Anzahlungen als Verbindlichkeiten passiviert. 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 16: Vorräte / langfristige Aufträge	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 22/8, FER 22/28	<ul style="list-style-type: none"> ■ Folgende Informationen zu langfristigen Fertigungsaufträgen werden offen gelegt: <ul style="list-style-type: none"> - Rechnungslegungsgrundsätze für langfristige Aufträge inklusive der gewählten Methode (POCM oder CCM) - Methode zur Bestimmung des Fertigungsgrades der langfristigen Aufträge, die nach der POCM abgerechnet werden - Betrag, welcher in der Periode als Umsatz aus den langfristigen Aufträgen aufgrund der POCM erfasst wurde - Allenfalls aktivierte Fremdkapitalkosten und wie sie ermittelt wurden - Spezifische Bilanzpositionen aus der langfristigen Fertigung - Erhaltene Anzahlungen für langfristige Aufträge. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

17 Eigenkapital

Swiss GAAP FER 24

Standard	Kap. 17: Eigenkapital	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 24/7	<ul style="list-style-type: none"> ■ In der Bilanz ist das Eigenkapital, soweit zutreffend, mindestens wie folgt gegliedert worden: <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftskapital - Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital (Minusposten) - Kapitalreserven (insbesondere Agio) - Eigene Aktien (Minusposten) - Gewinnreserven bzw. kumulierte Verluste; und - Total Eigenkapital 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/8, FER 24/26	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Eigenkapitalnachweis ist ein separater Bestandteil der Jahresrechnung und wird sowohl für die Berichts- wie auch für die Vorperiode in tabellarischer Form dargestellt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/27, FER 24/23	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Komponenten des Eigenkapitalnachweises sind vollständig dargestellt: <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftskapital - Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital (Minusposten) - Kapitalreserven - Eigene Aktien (Minusposten) - Einbehaltene Gewinne (Teil der Gewinnreserven) - Neubewertungsreserven (Teil der Gewinnreserve) - allenfalls weitere wesentliche Komponenten - Total Eigenkapital. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/28	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Eigenkapitalveränderungen sind im Eigenkapitalnachweis vollständig nachgewiesen: <ul style="list-style-type: none"> - Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen - Eigenkapitaltransaktionen - Erwerb eigener Aktien - Verkauf eigener Aktien - Reingewinn / -verlust - Gewinnausschüttungen / Dividenden - Veränderung der Neubewertungsreserven - Effekt von Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung - Effekt von Fehlern 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 17: Eigenkapital	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 3/3, FER 24/11	<p>■ Details für die einzelnen Kategorien des Gesellschaftskapitals sind im Anhang angegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nominalwert - Namen- / Inhaberaktien - Stamm- / Vorzugsaktien - Eigene Aktien / PS - Anzahl ausgegebener bzw. einbehaltenen Aktien / PS / Genussscheine. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/11	<p>■ Die folgenden Angaben sind im Anhang offen gelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betrag des bedingten und des genehmigten Kapitals - Betrag der nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/1, FER 24/3	<p>■ Eigene Aktien wurden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst (keine Folgebewertung).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/3, FER 24/16, FER 24/ 17	<p>■ Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung und/oder dem Kauf von eigenen Aktien sind als Zugang bzw. Reduktion der Kapitalreserven verbucht.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/2	<p>■ Der Bestand der eigenen Aktien ist nicht unter den Aktiven, sondern als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt als separate (negative) Eigenkapitalkomponente.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/4	<p>■ Transaktionen mit Aktionären in ihrer Eigenschaft als Aktionäre sind zum Netto-Marktwert erfasst.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/10	<p>■ Falls eine andere Wertbasis zur Erfassung solcher Transaktionen herangezogen wird, werden folgende Angaben im Anhang offen gelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung und Betrag von Transaktionen, welche nicht mit flüssigen Mitteln abgewickelt oder mit anderen Transaktionen saldiert wurden; 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 17: Eigenkapital	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> - Begründung und Angabe der Wertbasis von Transaktionen, die nicht zu Netto-Marktwerten erfasst werden konnten; - Beschreibung von Transaktionen, welche nicht zu marktkonformen Bedingungen abgewickelt wurden. Die in den Kapitalreserven erfasste Differenz zwischen Netto-Marktwerten und dem vertraglich vereinbarten Preis ist offen gelegt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FER 24/20	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verdeckte Beiträge von Aktionären zugunsten der Gesellschaft wurden als Zugang zu den Kapitalreserven erfasst. ■ Verdeckte Gewinnausschüttungen an Aktionäre wurden (zum Verkehrswert) als Reduktion der Gewinnreserven erfasst. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kapitaleinlagen und Zuschüsse sowie Kapitalherabsetzungen wurden nach Abzug des Nennwertes von ausgegebenen oder zurückgerufenen Aktien den Kapitalreserven gutgeschrieben bzw. belastet. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausschüttungen kumulierter Gewinne (z.B. Dividenden) sind den Gewinnreserven belastet worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigenkapitaltransaktionskosten sind als Reduktion der Kapitalreserven erfasst, soweit sie in einer Beschaffung oder Rückzahlung von Eigenkapital resultieren. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/21	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Steuereffekt der abzugsfähigen Kapitalerhöhungskosten wurde den Kapitalreserven gutgeschrieben bzw. von den die Kapitalreserven belastenden Kosten in Abzug gebracht. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 24/26	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Eigenkapitaltransaktionskosten sind als aktive Rechnungsabgrenzungen erfasst, sofern es wahrscheinlich ist, dass die entsprechende Eigenkapitaltransaktion in absehbarer Zeit erfolgt. Andernfalls wurden diese Kosten dem Periodenergebnis belastet. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 17: Eigenkapital	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 24/30	<p>■ Allfällige Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Aktien (z.B. Rückkaufs- bzw. Verkaufsverpflichtungen) sind im Anhang offengelegt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<p>■ Wichtige Kapitaltransaktionen nach dem Bilanzstichtag sind im Anhang ausgewiesen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
OR 663a, OR 663b	<p>■ Der Betrag der / des</p> <ul style="list-style-type: none"> - bedingten Kapitalerhöhung - genehmigten / autorisierten Kapitalerhöhung - nicht einbezahlten Aktienkapitals <p>ist ausgewiesen (allenfalls Verweis auf entsprechende Erläuterung im Anhang der Jahresrechnung der Muttergesellschaft).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
OR 663c	<p>■ Bei Publikumsgesellschaften, deren Aktien an einer Börse kotiert sind, sind bedeutende Aktionäre (über 5% der Stimmrechte oder falls tieferer Satz in Statuten) und deren Beteiligung im Anhang erwähnt (allenfalls Verweis auf entsprechende Erläuterung im Anhang der Jahresrechnung der Muttergesellschaft).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
OR 663b	<p>■ Es werden Angaben gemacht über Erwerb, Veräusserung und Anzahl der vom Konzern (Holding und/oder konsolidierte Gesellschaften) gehaltenen Aktien und PS der Muttergesellschaft (allenfalls Verweis auf entsprechende Erläuterung im Anhang der Jahresrechnung der Muttergesellschaft).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
OR 671, OR 671a, OR 671b	<p>■ Es werden Hinweise gemacht auf die gesetzliche Ausschüttungssperre</p> <ul style="list-style-type: none"> - von Kapitalreserven (Agio) - von Reserven für eigene Aktien - von Neubewertungsreserven - von übrigen gesetzlichen Reserven. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

18 Rückstellungen

Swiss GAAP FER 23

Standard	Kap. 18: Rückstellungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 23/6	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Höhe der Rückstellung wurde aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beigetragen haben. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Betrag wurde nach wirtschaftlichem Risiko abgeschätzt, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wurde. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wurde der Rückstellungsbetrag diskontiert. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/2	<ul style="list-style-type: none"> ■ In der Bilanz sind kurzfristige und langfristige Rückstellungen separat ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/10	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im Anhang ist der Betrag der kurzfristigen Rückstellungen je Kategorie offen gelegt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 3/3, FER 23/10	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die einzelnen wichtigen Kategorien sind in der Bilanz oder im Anhang separat ausgewiesen wie <ul style="list-style-type: none"> - Steuerrückstellungen (u.a. latente Steuern) - Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen - Restrukturierungsrückstellungen - Sonstige Rückstellungen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/5, FER 23/7	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rückstellungen werden ausschliesslich für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, die auf vergangene Ereignisse zurückzuführen sind <ul style="list-style-type: none"> - deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss ist - die mit Wahrscheinlichkeit zu einem Mittelabfluss führen werden - von denen eine zuverlässige Schätzung gemacht werden kann. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/3, FER 23/16	<ul style="list-style-type: none"> ■ Es bestehen keine Rückstellungen für <ul style="list-style-type: none"> - Verminderungen zukünftiger Erträge oder Margen - zukünftige Aufwendungen die mit einer zukünftigen Gegenleistung verbunden sind. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 18: Rückstellungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 23/8	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bestehende Rückstellungen wurden am Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung wurden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/9	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rückstellungsveränderungen wurden über das betriebliche Ergebnis oder das Finanzergebnis erfasst. In begründeten Ausnahmefällen können Rückstellungsveränderungen über das betriebsfremde oder ausserordentliche Ergebnis erfasst werden. Die Rückstellungsauflösung erfolgte in demselben Bereich wie die Bildung. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/10, FER 23/11	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Anhang enthält einen Nachweis der Veränderung der einzelnen Rückstellungskategorien wie <ul style="list-style-type: none"> - Steuern - Vorsorgeverpflichtungen - Restrukturierungen - Sonstige mit dem Nachweis der <ul style="list-style-type: none"> - Buchwerte zu Beginn der Berichtsperiode - Bildung von Rückstellungen - Verwendung von Rückstellungen - Auflösung von Rückstellungen über die Erfolgsrechnung - Buchwerte am Ende der Berichtsperiode 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/11	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Anhang enthält Detailangaben zu den einzelnen Kategorien wie <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Erklärung für wesentliche Rückstellungen, welche die Natur der Verbindlichkeit sowie ihren Unsicherheitsgrad offenlegt - Allfällig verwendeter Diskontierungssatz 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 23/13	<ul style="list-style-type: none"> ■ Falls durch spezifische gesetzliche Bestimmungen stipulierte Rückstellungen nicht den von FER 23 vorgesehenen wirtschaftlichen Charakter besitzen, wurde im Anhang dazu eine Erläuterung beigefügt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

19 Steuern

Swiss GAAP FER 11

Standard	Kap. 19: Steuern	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER11/1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktuelle und zukünftige steuerliche Auswirkungen sind im Jahresabschluss angemessen berücksichtigt. Dabei wurde zwischen der Ermittlung der laufenden Ertragssteuern sowie der Abgrenzung von latenten Ertragssteuern unterschieden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis sind vollständig und richtig zurückgestellt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der laufende Ertragssteueraufwand ist in der Jahresrechnung ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern sind unter den passiven Rechnungsabgrenzungen oder den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Durch die Anwendung von nach True & Fair View ermittelten Werten entstehen im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten Bewertungsunterschiede. Darauf sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/6	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/7	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurden in jeder Geschäftsperiode und für jedes Steuersubjekt getrennt ermittelt. Aktive und passive latente Ertragssteuern wurden nur saldiert, soweit sie das gleiche Steuersubjekt betreffen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/8	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund der massgebenden Steuersätze. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 19: Steuern	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 11/9	<ul style="list-style-type: none"> Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt je gesondert unter den Steuerrückstellungen, der Ausweis allfälliger aktiver latenter Ertragssteuern unter den Finanzanlagen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/10	<ul style="list-style-type: none"> Der latente Ertragssteueraufwand (-ertrag) resultiert aus der periodischen Veränderung der abgegrenzten latenten Ertragssteuern und ist in der Jahresrechnung ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/11	<ul style="list-style-type: none"> Im Anhang ist ein latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvträge offen gelegt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/23	<ul style="list-style-type: none"> Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvträgen wurden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 11/17	<ul style="list-style-type: none"> Der latente Steuereffekt von Aufwertungen über die Anschaffungskosten wurde erfolgsneutral zurückgestellt und im Anhang gesondert ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
<i>freiwillig</i>	<ul style="list-style-type: none"> <i>Es werden Angaben über Art und Betrag von bilanzierten latenten Steueraktiven gemacht, die von künftigen Gewinnen abhängen und trotz Vorliegen von aktuellen Verlusten aktiviert wurden.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
<i>freiwillig</i>	<ul style="list-style-type: none"> <i>Der Steueraufwand auf ausserordentlichen Positionen, Änderungen der Rechnungslegung sowie der Korrektur grundlegender Fehler sind separat ausgewiesen bzw. vom Bruttobetrag offen abgezogen (Net of Tax).</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 19: Steuern	Ja N/A Nein	Referenz
freiwillig	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Anhang enthält eine Beschreibung des Zusammenhangs zwischen dem Steueraufwand und dem Reingewinn in Form einer <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung des Steueraufwandes mit dem Reingewinn, multipliziert mit dem lokalen Steuersatz (applicable / domestic rate) oder - Abstimmung zwischen dem effektiven (effective rate; Steueraufwand: Reingewinn) und dem lokalen Steuersatz (applicable / domestic rate). 	<p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </p>	<p style="text-align: center;">_____</p>
freiwillig	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Steuereffekt einer allfälligen Aufgabe von Geschäftsaktivitäten (Discontinuing Operations) wurde offen gelegt. 	<p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </p>	<p style="text-align: center;">_____</p>

20 Personalvorsorgeverpflichtungen

Swiss GAAP FER 16

Standard	Kap. 20: Personalvorsorgeverpflichtungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 16/1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Pläne, Einrichtungen und Dispositionen, welche Leistungen für die Eventualitäten Ruhestand (Alter), Tod oder Invalidität vorsehen, sind berücksichtigt worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/2, FER 16/7	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei der Bestimmung von wirtschaftlichen Auswirkungen sind daraus resultierende Nutzen und Verpflichtungen auf den Bilanzstichtag berechnet und gleichwertig behandelt worden. ■ Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen ist auf Basis der finanziellen Situation jeder Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss erfolgt. Es kann ein Jahresabschluss verwendet werden, dessen Abschlussdatum nicht länger als 12 Monate zurückliegen darf. Wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Abschluss sind berücksichtigt und im Anhang offen gelegt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/2, FER 16/7	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ein wirtschaftlicher Nutzen leitet sich direkt aus vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ab. ■ Zudem besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, da eine Überdeckung vorliegt und es zulässig und beabsichtigt ist, diese <ul style="list-style-type: none"> - zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen - aufgrund der lokalen Gesetzgebung dem Arbeitgeber zurückzuerstatten - ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/2, FER 16/7	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eine wirtschaftliche Verpflichtung leitet sich direkt aus vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ab. ■ Zudem besteht eine wirtschaftliche Verpflichtung, da die Organisation wegen einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung an der Sanierung mitwirken will oder muss. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 20: Personalvorsorgeverpflichtungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei einer Unterdeckung besteht eine wirtschaftliche Verpflichtung, da die Bedingungen von Swiss GAAP FER 23 «Rückstellungen» erfüllt sind. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/9	<ul style="list-style-type: none"> ■ Für die Bestimmung des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der wirtschaftlichen Verpflichtung ist für einen sich aufgrund der konkreten Sachlage ergebenden Zeitraum erfolgt. ■ Wenn hinsichtlich des Zeitraums keine angemessenen Annahmen getroffen werden konnten, erfolgt die Bestimmung für einen Zeitraum von 5 Jahren. ■ Wo wesentlich wird in der Bilanz der Barwert eingestellt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/3	<ul style="list-style-type: none"> ■ In der Erfolgsrechnung sind die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/3	<ul style="list-style-type: none"> ■ In der Bilanz sind die erforderlichen aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst worden, welche sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens ist unter den langfristigen Finanzanlagen (als «Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen») erfolgt. ■ Die Bilanzierung einer wirtschaftlichen Verpflichtung ist unter den langfristigen Verbindlichkeiten (als «Passiven aus Vorsorgeplänen») erfolgt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/10	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Schwankungen der bilanzierten Beträge sind in der Erfolgsrechnung erfasst worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 20: Personalvorsorgeverpflichtungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> - Stand des Aktivums am aktuellen sowie am Vorjahres-Bilanzstichtag - Ergebnis aus AGBR, deren wichtigste Einflussgrössen für das Berichts- sowie für das Vorjahr. - Falls im Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve Zinsertrag oder -aufwand enthalten ist, kann dieser separat im Finanzergebnis offengelegt werden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im Anhang sind – ausser bei Anwendung eines international gültigen Standards gemäss Ziffer 4 – in tabellarischer Form je gesondert für <ul style="list-style-type: none"> - Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen - Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung - Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung - Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung - Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven ■ folgendes offen gelegt: <ul style="list-style-type: none"> - Höhe der Über- bzw. Unterdeckung am Bilanzstichtag - Wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung am aktuellen sowie am Vorjahres-Bilanzstichtag - Veränderung des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der wirtschaftlichen Verpflichtung als Differenz zwischen den beiden offen gelegten Bilanzstichtagen - Die auf die Periode abgegrenzten Beträge (einschliesslich Ergebnis aus AGBR) mit Angabe von ausserordentlichen Beiträgen im Falle von geltenden, zeitlich befristeten Massnahmen zur Behebung von Deckungslücken - Der Vorsorgeaufwand mit den wesentlichen Einflussfaktoren – als Teil des Personalaufwandes – für das Berichts- sowie für das Vorjahr. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 20: Personalvorsorgeverpflichtungen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 16/5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der bilanzielle Einbezug eines wirtschaftlichen Nutzens bzw. einer wirtschaftlichen Verpflichtung wird erläutert. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 16/7	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wenn im Falle einer Gemeinschafts- oder Sammeleinrichtungen die Vorsorgeeinrichtung <i>nicht</i> Risikoträger ist, ist dies im Anhang offen gelegt. ■ Offenlegung des Deckungsgrads der Gemeinschaftseinrichtung, wenn bei einem Anschluss an eine solche Sammeleinrichtung aufgrund der umfassenden Solidaritäten innerhalb des Teilnehmerkreises die offen zu legenden Informationen nicht auf Basis des individuellen Anschlussvertrags bestimmt werden können. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

21 Obligationenanleihen

OR 663b

Standard	Kap. 21: Obligationenanleihen	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 6/7, OR 663b	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Anhang enthält folgende Angaben: <ul style="list-style-type: none"> - Rechnungslegungsgrundsätze - Gesamtbetrag der Anleihen konsolidierte Gesellschaft(en), welche die Anleihe(n) ausgegeben hat (haben) - Originalbetrag / -währung - Betrag in CHF - Laufzeit von ... bis ... - Zinssätze - Verkehrswert - wesentliche Anleihebedingungen wie <ul style="list-style-type: none"> - Rangrücktritt - Wandelbarkeit - Option - Sicherheit - Privatplatzierung - vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeit - Restriktionen - andere Bedingungen (Covenants)... 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Anleihen, die in der Folgeperiode fällig bzw. zurückbezahlt werden, sind unter kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aus der Geldflussrechnung (Geldfluss im Finanzierungsbereich) ist die Veränderung des Bestandes von <ul style="list-style-type: none"> - Rückzahlungen - Neuaufnahmen - Konversionen ersichtlich (brutto). 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

22 Leasing

Swiss GAAP FER 13

Standard	Kap. 22: Leasing	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 13/4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Finanzierungsleasing wurde in der Bilanz erfasst und wurde separat ausgewiesen. Der Buchwert der durch Finanzierungsleasing aktivierten Leasinggüter sowie der Gesamtbetrag der damit verbundenen Passiven sind in der Bilanz oder im Anhang offen gelegt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 13/5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Operative Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, sind im Anhang offen gelegt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 13/11	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Mindestangaben beinhalten den Totalbetrag der zukünftigen Leasingzahlungen und deren Fälligkeitsstruktur. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 13/6	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ein Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen verbunden mit der Rücknahme durch ein Finanzierungsleasing (Sale and Leaseback) ist in der Jahresrechnung abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages aufgelöst. Ein Verlust aus dem Verkauf von Sachanlagen durch ein Finanzierungsleasing (Sale and Leaseback) wurde sofort dem Periodenergebnis belastet. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
<i>freiwillig</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Der Anhang enthält getrennt nach wichtigen Kategorien von Anlagen im Finanz-Leasing:</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Anschaffungskosten</i> - <i>Kumulierte Abschreibungen</i> - <i>Kumulierte Sonderabschreibungen (Impairment Losses)</i> - <i>Abschreibungen der Periode</i> - <i>Sonderabschreibungen der Periode.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 13/10	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beim Finanz-Leasing wurde der tiefere Wert von den Anschaffungskosten bzw. Netto-Marktwert des Leasinggutes und des Bartwerts der zukünftigen Leasingzahlungen bilanziert. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ In den Folgeperioden wurde das Aktivum nach betriebswirtschaftlichen Kriterien abgeschrieben. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 22: Leasing	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Leasingzahlungen wurden im Sinne einer Annuitätenrechnung aufgeteilt in <ul style="list-style-type: none"> - einen Zinsteil - einen Amortisationsteil der Leasingverpflichtung. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 13/10	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das aktivierte Leasinggut wird nach betriebswirtschaftlichen Kriterien abgeschrieben. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
<i>freiwillig</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Für <i>Operating und Finance Leases</i> werden wichtige Vertragsbedingungen offen gelegt, wie <ul style="list-style-type: none"> - <i>Finanzierungsrestriktionen</i> - <i>Erneuerungs- oder Kaufoptionen</i> - <i>indexierte (z.B. umsatzabhängige) Mieten und deren Berechnungsgrundlage</i> - <i>andere ...</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

23 *Derivative Finanzinstrumente*

Swiss GAAP FER 27

Standard	Kap. 23: Derivative Finanzinstrumente	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 27/2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ein Derivat wurde in der Bilanz erfasst, sobald es die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Feste Termingeschäfte wurden im Zeitpunkt der Ersterfassung zum aktuellen Wert erfasst. ■ Die Prämie erworbener Optionen wurde aktiviert, bei ausgegebenen Optionen wurde sie passiviert. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Derivate zu Handelszwecken wurden zu dem am Bilanzstichtag jeweils gültigen aktuellen Wert bilanziert. Die Änderung der Werte seit der letzten Bewertung wurde im Periodenergebnis erfasst. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Derivaten zu Absicherungszwecken können anstelle der Bewertung zu aktuellen Werten die gleichen Bewertungsgrundsätze gewählt werden wie beim abgesicherten Grundgeschäft. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/6	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eine Transaktion aus anderen Motiven als zu Handels- oder Absicherungszwecken wurde zu aktuellen Werten am Bilanzstichtag oder gemäss Niederstwertprinzip bewertet. Für diese Transaktionen sind bei der Bewertung einheitliche Kriterien angewendet worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/7	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Ausbuchung eines Derivats erfolgte, sobald das Ende der Laufzeit erreicht war oder sobald infolge Veräusserung oder Ausfalls der Gegenpartei kein weiterer Anspruch auf zukünftige Zahlungen mehr bestand. Bei der Ausbuchung wurde die Differenz zwischen dem bilanzierten Wert und dem erhaltenen bzw. hergegebenen Gegenwert – unter Berücksichtigung von Transaktionskosten – im Periodenergebnis erfasst. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 23: Derivative Finanzinstrumente	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 27/8	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Betrag offener Derivate wurde im Anhang offen gelegt. Der Ausweis anhand der Basiswerte wurde wie folgt gegliedert: <ul style="list-style-type: none"> - Zinssätze - Devisen - Eigenkapitalinstrumente und entsprechende Indizes - Übrige Basiswerte ■ Für die einzelnen Kategorien wurde das Total der aktiven und passiven Werte brutto sowie der Zweck der Haltung des Derivats (Handel, Absicherung, andere Zwecke) offen gelegt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/13	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktuelle Werte wurden anhand folgender Präferenzordnung ermittelt: <ul style="list-style-type: none"> - Aktiver Markt für Derivate - Kein aktiver Derivatemarkt: Wertbestimmung anhand ähnlicher Transaktionen oder aufgrund von Bewertungsmethoden, die möglichst auf Marktdaten beruhen. ■ Die einmal gewählte Bewertungsmethode wurde beibehalten. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/14	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Aktiven und Passiven aus Derivaten wurden in der Regel brutto ausgewiesen. Eine Verrechnung ist nur möglich bei gleicher Gegenpartei und im Rahmen juristisch durchsetzbarer Nettingvereinbarungen oder gesetzlicher Nettingregeln. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/20	<ul style="list-style-type: none"> ■ Derivate, die ausnahmsweise nicht zum aktuellen Wert bilanziert werden können, wurden separat offen gelegt. Es wurde begründet, weshalb der aktuelle Wert nicht festgestellt werden kann. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 27/21	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Total der im Anhang ausgewiesenen aktuellen Werte aus Derivaten wurde auf die bilanzierten Werte übergeleitet, indem der Einfluss des Netting aufgezeigt wurde. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

24 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Swiss GAAP FER 15

Standard	Kap. 24: Transakt. mit nahe stehenden Pers.	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 15/2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Natürliche und juristische Personen, welche direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheide ausüben, sind als nahe stehende Person identifiziert worden (Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahe stehenden Personen beherrscht werden, sind ebenfalls als nahe stehend identifiziert worden). 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/3, FER 15/1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Es werden alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben / Schulden gegenüber nahe stehenden Personen in der Jahresrechnung offen gelegt. Als Transaktionen gelten: Transfer von Aktiven oder Passiven, das Erbringen von Leistungen, das Eingehen von Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auch Transaktionen ohne Preis, beispielsweise das Zurverfügungstellen von Know-how oder der Transfer von Forschung und Entwicklung, sind als Transaktionen im Sinne von Swiss GAAP FER 15 identifiziert worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/11	<ul style="list-style-type: none"> ■ Folgende Angaben sind offen gelegt worden: <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung von Transaktionen - Volumen der Transaktion - die übrigen wesentlichen Konditionen. ■ Die Identität der nahe stehenden Person wurde offen gelegt, wenn dies für das Verständnis der Transaktion notwendig ist. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 24: Transakt. mit nahe stehenden Pers.	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 15/10	<p>■ Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen wurden offen gelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ordentliche Bezüge nahe stehender Personen aus ihrer Tätigkeit als Angestellte oder Organe - Ordentliche Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 15/11	<p>■ Gleichartige Transaktionen wurden nur dann zusammengefasst (unter Berücksichtigung des Bruttoprinzips), wenn eine separate Offenlegung für das Verständnis der Jahresrechnung nicht notwendig ist.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

25 Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Swiss GAAP FER 20

Standard	Kap. 25: Wertbeeinträchtigung von Aktiven	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 20/2, FER 20/22	<ul style="list-style-type: none"> ■ Es ist auf jeden Bilanzstichtag geprüft worden, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diese Prüfung erfolgte aufgrund von Anzeichen (Indikatoren), die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Falls solche Anzeichen vorliegen, wurde der erzielbare Wert bestimmt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anzeichen (Indikatoren) sind beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> - Negative Entwicklung von rechtlichen und / oder unternehmerischen Rahmenbedingungen, die den Wert des Aktivums beeinflussen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> - Hinweise, dass Geldflüsse aus der Berichtsperiode, der Vergangenheit und/ oder der Budgets unter den Erwartungen liegen und somit auf eine verminderte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Aktivums hindeuten. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> - Eine wesentliche Änderung in der Art und Weise der Nutzung eines Aktivums oder Hinweise auf Veralten aufgrund technischer Neuerungen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> - Eine wesentliche Verminderung des Marktwertes eines Aktivums (z.B. Altlasten bei Liegenschaften). 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> - Gestiegenes Bonitätsrisiko von Forderungen und Finanzanlagen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> - Die für die Organisation relevanten, zukünftigen Zinssätze sind in einem Masse gestiegen, dass sie den Nutzwert, als Resultat der mit den Zinssätzen abdiskontierten Geldflüsse, wesentlich senken. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<ul style="list-style-type: none"> - Buchwert des Eigenkapitals ist höher als Börsenkapitalisierung. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierte Kosten wesentlich höher als ursprünglich geplante Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	

Standard	Kap. 25: Wertbeeinträchtigung von Aktiven	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 20/4	■ Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Übersteigt einer der beiden Werte den Buchwert, liegt keine Wertbeeinträchtigung vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/5	■ Der Netto-Marktwert ist als dem zwischen unabhängigen Dritten erzielbaren Preis abzüglich der damit verbundenen Verkaufsaufwendungen berechnet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/6	■ Die Nutzwerte sind als Summe der Barwerte der zu erwartenden zukünftigen Geldzu- und -abflüsse aus der weiteren Nutzung der Aktiven (einschliesslich allfälliger Geldflüsse am Ende der Nutzungsdauer) berechnet worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/7, FER 20/25	■ Die Diskontierungszinssätze sind angemessen. Sie berücksichtigen die aktuellen Marktgegebenheiten und die spezifischen Risiken (sofern nicht bereits in den Geldflüssen erfasst), nicht aber Ertragssteuereffekte und Kapitalstruktur der Aktiven.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/8	■ Der erzielbare Wert wurde grundsätzlich für jedes Aktivum (Einzelbewertung) bestimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/9	■ Falls der betreffende Vermögenswert keine unabhängigen Geldflüsse generiert, ist die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten bestimmt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/3, FER 20/10	■ Falls der Buchwert den erzielbaren Wert des Vermögenswertes / der kleinstmöglichen Gruppe übersteigt, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor. Der Buchwert ist auf den erzielbaren Wert reduziert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/11	■ Falls die betragsmässigen Folgen der Wertbeeinträchtigung den Restbuchwert übersteigen, wurde eine Rückstellung in der Höhe der verbleibenden Differenz gebildet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/12, FER 20/13	■ Die Verbuchung von Wertbeeinträchtigungen einzelner Aktiven erfolgt als ordentliche Aufwendung über das Periodenergebnis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 25: Wertbeeinträchtigung von Aktiven	Ja	N/A	Nein	Referenz
FER 20/12, FER 20/13	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Verbuchung von Wertbeeinträchtigungen einzelner Aktiven erfolgt als ordentliche Aufwendung über das Periodenergebnis. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wertbeeinträchtigungen von zu aktuellen Werten erfassten Vermögensgegenständen sind wie folgt behandelt worden: <ul style="list-style-type: none"> - Ist die Aufwertung über den Anschaffungswert erfolgsneutral erfolgt, so ist die Wertbeeinträchtigung als Verminderung der Neubewertungsreserve erfasst worden. Falls der erfasste Betrag grösser als diese Neubewertungsreserve ist, wurde die Differenz dem Periodenergebnis belastet. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> - Wurden die Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgewertet, so wurde die Wertbeeinträchtigung zulasten des Periodenergebnisses erfasst. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/14	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betrifft die Wertbeeinträchtigung eine Gruppe von Vermögenswerten, ist der Verlust anteilmässig den übrigen Aktiven auf der Basis ihrer Buchwerte belastet worden. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nach der Erfassung einer Wertbeeinträchtigung sind die Abschreibungen auf dem neuen Buchwert vorzunehmen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/15, FER 20/16	<ul style="list-style-type: none"> ■ An jedem Bilanzstichtag ist zu prüfen, ob sich die der Wertbeeinträchtigung zugrunde liegenden Faktoren verändert haben. Ist dies der Fall, berechnet sich der neue Buchwert als dem tieferen Wert von erzielbarem Wert und Buchwert nach planmässiger Abschreibung (ohne Erfassung der Wertbeeinträchtigung) [Rückgängigmachung]. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/17, FER 20/18	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wurde im Periodenergebnis erfasst. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Standard	Kap. 25: Wertbeeinträchtigung von Aktiven	Ja	N/A	Nein	Referenz
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Falls eine Wertbeeinträchtigung bei Aktiven aufgehoben wurde, die zu aktuellen Werten erfasst wurde, ist dieser Betrag der Neubewertungsreserve gutgeschrieben worden. Ist aber die Erfassung einer früheren Wertbeeinträchtigung desselben Aktivums über die Erfolgsrechnung erfolgt, so wurde die Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ebenfalls im Periodenergebnis erfasst. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
FER 20/19	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei einer kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten erfolgte die Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung des Überschusses des erzielbaren Wertes über die Summe der betreffenden Buchwerte anteilmässig im Verhältnis der Buchwerte dieser Aktiven. ■ Der tiefere von erzielbarem Wert (falls feststellbar) und Buchwert nach planmässiger Abschreibung wurde nicht überschritten. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ _____
FER 20/20	<ul style="list-style-type: none"> ■ In der Erfolgsrechnung oder im Anhang wurden wesentliche Wertbeeinträchtigungen und Zuschreibungen aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung betragsmässig einzeln offen gelegt. ■ Ereignisse und Umstände, die dazu geführt haben, wurden erläutert. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ _____

Beilage I:**Abkürzungsverzeichnis**

AG	Aktiengesellschaft
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung
CHF	Schweizer Franken
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes / Gewinn vor Zinsaufwand und Steuern
EU	Europäische Union
EURO	Währung der Europäischen Union
FER	Fachkommission für Empfehlung zur Rechnungslegung
FIFO	First In First Out
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
HWP	Schweizer Handbuch der Wirtschaftsprüfung
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS	International Financial Reporting Standards
LIFO	Last In First Out
Mio.	Million
Nr.	Nummer

OR	Obligationenrecht
POC	Percentage of Completion
PS	Schweizer Prüfungsstandards
RK	Rahmenkonzept Swiss GAAP FER
Swiss GAAP FER	Fachempfehlungen zur Rechnungslegung
Swiss GAAP FER E	Entwürfe zu den Swiss GAAP FER
TCHF	Tausend Schweizer Franken
Tsd.	Tausend
US GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles
VO	Verordnung
VR	Verwaltungsrat
z.B.	zum Beispiel
bzw.	beziehungsweise

Standorte

Hauptsitz

8026 Zürich
Badenerstrasse 172
Postfach
Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
www.kpmg.ch

Deutschschweiz

4003 Basel
Steinengraben 5
Postfach
Telefon +41 61 286 91 91
Telefax +41 61 286 92 73

3000 Bern 15
Hofgut
Postfach
Telefon +41 31 384 76 00
Telefax +41 31 384 76 17

6039 Root / Luzern
D4 Platz 5
Telefon +41 41 368 38 38
Telefax +41 41 368 38 88

9001 St. Gallen
Bogenstrasse 7
Postfach 1142
Telefon +41 71 272 00 11
Telefax +41 71 272 00 30

6304 Zug
Landis + Gyr-Strasse 1
Postfach 4427
Telefon +41 41 727 74 74
Telefax +41 41 727 74 00

Suisse romande

1701 Fribourg
Rue des Pilettes 1
Case postale 887
Téléphone +41 26 347 49 00
Téléfax +41 26 347 49 01

1211 Genève 12
Chemin De-Normandie 14
Case postale 449
Téléphone +41 22 704 15 15
Téléfax +41 22 347 73 13

1002 Lausanne
Avenue du Théâtre 1
Case postale 6663
Téléphone +41 21 345 01 22
Téléfax +41 21 320 53 07

2001 Neuchâtel
Rue du Seyon 1
Case postale 2572
Téléphone +41 32 727 61 30
Téléfax +41 32 727 61 58

Ticino

6900 Lugano
Via Balestra 33
Telefono +41 91 912 12 12
Telefax +41 91 912 12 13

Liechtenstein

LI-9494 Schaan
Landstrasse 99
Postfach 342
Telefon +423 237 70 40
Telefax +423 237 70 50
www.kpmg.li

Die hierin enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und beziehen sich daher nicht auf die Umstände einzelner Personen oder Rechtsträger. Obwohl wir uns bemühen, genaue und aktuelle Informationen zu liefern, besteht keine Gewähr dafür, dass diese die Situation zum Zeitpunkt der Herausgabe oder eine zukünftige Sachlage widerspiegeln. Die genannten Informationen sollten nicht ohne eingehende Abklärungen und eine professionelle Beratung als Entscheidungs- oder Handlungsgrundlage dienen.

© 2010 KPMG Holding AG/SA, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Europe LLP and a member of the KPMG network of independent firms affiliated with KPMG International Cooperative ("KPMG International"), a Swiss legal entity. All rights reserved. Printed in Switzerland. KPMG and the KPMG logo are registered trademarks of KPMG International.